

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

19 - Familienfreundliche
Unternehmenskultur

32 - Neuer Ausbildungsberuf
Produktionstechnologe

MAI/JUNI 2020

www.ihk-arnsberg.de



Corona

05+06/2020



Unbesetzte Stellen im Unternehmen? Fehlende Fachkräfte und Azubis?

Wir beraten Sie gerne - auch jetzt während der Coronakrise per Videokonferenz!

Jörg Wiesehöfer · Tel. 0170 4634080
info@hsk-global.de · www.hsk-global.de



Logistik - Auf direktem Weg.

In Südwestfalen zuhause -
in der Welt unterwegs!



Innovative, bedarfsgerechte Logistiklösungen aus einer Hand sind Profi-Sache. A.L.S. - Ihr zuverlässiger Dienstleister, zu Land, zu Wasser und in der Luft. Sie sagen, wohin - wir übernehmen den Rest.



Allgemeine Land- und Seespedition GmbH
Heinrich-Lübke-Straße 8 · 59759 Arnsberg
Tel. 02932 93060 · info@als-arnsberg.de

www.als-arnsberg.de

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**

anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business



**Redaktionsarbeit
in Zeiten von
Corona.**

Auf Abstand

Die Corona-Pandemie stellt Wirtschaft und Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Mit großer Geschwindigkeit und in einem bisher nicht gekannten Ausmaß sind Leben und Arbeiten in Deutschland verändert worden.

Das beeinflusst auch die Arbeit der Redaktion des IHK-Magazins. Selbstverständlich nehmen wir die Corona-Pandemie sehr ernst und halten Abstand – voneinander und von unseren Gesprächspartnern. Das bedeutet, dass wir seit Mitte März keine Außentermine mehr wahrnehmen, wenn es sich vermeiden lässt. Statt also zu unseren Gesprächspartnern zu fahren und die Berichte vor Ort zu recherchieren, greifen wir nun in erster Linie zum Telefon – oder zur Videokonferenz. Das ist durchaus ein guter Ersatz, wenn es darum geht, Geschichten aus den Betrieben aufzuschreiben, wenn es auch den persönlichen Kontakt vor Ort nicht komplett ersetzen kann. Ganz anders verhält es sich hingegen mit Fotos, die wir derzeit nur sehr eingeschränkt noch selbst machen können.

Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung, mit dem Vorlauf, den eine Magazinproduktion erfordert, nicht immer die neuste

Entwicklung abbilden zu können. Wenn Sie also in dem Titelthema rund um Corona lesen, was sich Handel, Gastronomie und Dienstleister in diesen schwierigen Zeiten einfallen lassen, in denen sie ihre Geschäfte nicht öffnen dürfen, dann kann es sein, dass sich die Situation heute schon ganz anders darstellt. Deshalb versorgen wir Sie abseits des Magazins auf unserer Internetseite www.ihk-arnsberg.de/corona mit aktuellen Informationen.

Und nicht zuletzt können auch wir für unsere Arbeit noch nicht absehen, wie sich die kommenden Monate gestalten werden. Viele Themen und Geschichten werden wohl wegfallen – weil die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen anderes verdrängt und weil sehr viele Veranstaltungen nicht stattfinden werden. Deshalb erscheint diese Mai-Ausgabe als Doppelausgabe ebenso wie das Juli/August-Magazin. In jedem Fall halten wir Sie darüber auf dem Laufenden und freuen uns auf eine Zeit nach Corona, in der wir wieder zu Ihnen fahren dürfen, um Ihre Geschichten bei Ihnen vor Ort zu erleben.

*Ihre
Redaktion*

INHALT

titelthema | corona

- 4 Der lange Weg zurück zur Normalität
- 8 Das Homeoffice-Experiment
- 10 Was das Unternehmen fürs Homeoffice zur Verfügung stellen muss
- 11 Mit Kreativität gegen die Krise
- 14 Ausbildung via Tablet: Westnetz setzt während Corona-Krise auf digitalen Unterricht
- 15 Finanzierungshilfen in der Corona-Krise
- 17 900 Anrufe an drei Tagen: Großer Ansturm auf IHK-Hotline
- 18 Beiratsinitiative unterstützt in der Corona-Krise



Die Corona-Krise stelle Wirtschaft und Gesellschaft vor immense Herausforderungen.

Seite 4

unternehmen & region

- 19 „Familienfreundlichkeit muss von oben kommen“
- 20 Internationale Hansetag: Gemeinsam stark
- 22 „Vertrauen ist ein volkswirtschaftliches Kernthema“
- 26 350 Unternehmen unterstützen Regionalmarketing
- 28 Hotelkooperation entwickelt sich weiter
- 28 Tourismuspreis: Wettbewerbsstart wird verschoben
- 29 Tillmann Werkzeugbau Profilverfahren: Neue Anlage für Rohrbearbeitung



Familienfreundliche Unternehmenskultur: Erste Erfahrungen mit dem Tool „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“.

Seite 19

politik

- 30 Aktionsplan Kreislaufwirtschaft: beflügeln statt belasten
- 31 Aus Berlin und Brüssel



Neuer Ausbildungsberuf: Produktionstechnologen werden Experten in der Industrie 4.0 sein.

Seite 32

news & service

- 32 Neuer Ausbildungsberuf Produktionstechnologe: Experten für die Industrie 4.0
- 34 Zwei Ausbildungsberufe modernisiert
- 38 Soziale Absicherung 2020 – Tipps für den Mittelstand und Existenzgründer
- 42 IHK-Börsen
- 49 Arbeitsjubilare



Modernisiert: Die Ausbildungsberufe Bankkauffrau/-mann und Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement werden fit für die Zukunft gemacht.

Seite 34

rubriken

- 1 Editorial
- 51 Zahlen, bitte!
- 52 Im nächsten Heft/Impressum

DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN
KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ
VERSTEHEN LERNEN



ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen

 Elements of AI
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki

 GemeinsamDigital

 Reaktor  UNIVERSITY OF HELSINKI



DIHK – Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



Unter der Schirmherrschaft des



**Kostenlos
mitmachen
und Teilnahme-
bescheinigung
sichern!**



Hier geht's zum Produkt:
www.elementsofai.de

Der lange Weg zurück zur Normalität

30 Tage – mehr sind nicht vergangen zwischen dem ersten Corona-Fall im Kreis Heinsberg und damit in NRW und dem größten und schnellsten Rettungspaket in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Geschichtsschreiber werden dem Tempo der Ereignisse viele Seiten widmen. Vielen – längst nicht allen – Unternehmen konnten damit erste Sorgen genommen werden. Während der Shutdown des öffentlichen Lebens und großer Teile der Wirtschaft in wenigen Tagen vollzogen wurde, wird der Weg zurück zu einem normalen Wirtschaftsleben Wochen und Monate dauern.

Schon die Aufzählung der Ereignisse zeigt, wie schnell die Politik handeln musste, um der Ausbreitung der Epidemie entgegenzuwirken: Am 24. Februar wird der erste Corona-Fall im Kreis Heinsberg diagnostiziert. Hotspot des Ausbruchs ist eine Karnevalssitzung, wie sie auch im Sauerland hätte stattfinden können. Vier Tage später sagt Berlin die weltgrößte Reisesmesse ITB ab, kurz darauf folgt die Absage der Hannover Messe, der weltgrößten Industrieschau.

Einschränkungen beginnen

Am 8. März empfiehlt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Personen abzusagen, zwei Tage später folgen die Bundesländer seinem Rat. Nun wird die Ereignisfolge immer dichter: ab dem 12. März schließen erste Theater und Konzerthäuser, die Fußball-Bundesliga stellt den Spielbetrieb ein. Am 13. März beschließt die Landesregierung, dass ab dem 16. März alle Schulen und Kitas schließen. Zwei Tage später folgen weitere Einschränkungen. Ebenfalls ab dem 16. März müssen in NRW alle Amüsierbetriebe, also Bars, Clubs, Kinos und ähnliche Einrichtungen schließen. Fitnessstudios und Schwimmbäder folgen am 17. März. Ebenso verboten: Zusammenkünfte in Sportvereinen, Freizeiteinrichtungen, Volkshochschulen

und öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen. Der Zutritt zu Einrichtungshäusern und Einkaufszentren ist nur noch zur Deckung des dringenden Bedarfs erlaubt. Restaurants dürfen unter Auflagen und zu eng gefassten Zeiten öffnen. Touristische Hotelübernachtungen sind verboten. Urlauber im Sauerland brechen ihren Aufenthalt ab.

Am 17. März verkünden VW und Daimler, Fabriken zu schließen. BMW folgt einen Tag später. Das trifft auch die Automobilzulieferer am Hellweg und im Sauerland. Am 18. März schwört die Bundeskanzlerin in einer TV-Ansprache die Bevölkerung auf den Ernst der Lage ein. Am 22. März beschließt die Landesregierung ein weitreichendes Kontaktverbot: Die Gastronomie und viele Dienstleister müssen nun komplett schließen. Der Verkauf von Speisen ist bloß noch zur Mitnahme oder als Lieferservice erlaubt.

Brilon sagt Hansetage ab

In der Region fällt eine internationale Großveranstaltung dem Virus zum Opfer: Brilon sagt die Internationalen Hansetage ab. Die Stadt hatte für das erste Juni-Wochenende über 100.000 Besucher, darunter 1.500 Delegierte aus 15 europäischen Ländern, erwartet. Bereits zehn Tage zuvor ist das iXS Dirt Masters Bike Festival in Winterberg, Europas größtes Mountainbike Freeride Festival, in den September verschoben worden.

Am Mittwoch, den 25. März, beschließt der Bundestag einen Nachtragshaushalt mit einer Neuverschuldung über 156 Milliarden Euro. 100 Milliarden mehr, als die Schuldenbremse erlaubt. Darunter sind 55 Milliarden für Kleinunternehmen und Soloselbständige. Die Landesregierung stockt das Paket für Betriebe mit 10 bis 50 Beschäftigten auf. Zwischen der Ankündigung der Bundesregierung und dem Beschluss in Bundestag und Bundesrat liegen bloß fünf Tage. Am Freitag, den 27. März, geht das NRW-Antragsportal

**Der Shutdown
wurde in wenigen
Tagen vollzogen,
der Weg zurück
wird Wochen und
Monate dauern.**

online. Über das Wochenende besetzen 12 Mitarbeiter der IHK Arnsberg die extra eingerichtete Hotline. In 900 Telefonaten allein an den ersten drei Tagen helfen sie Unternehmern aus der Region, die Soforthilfen zu beantragen.

Ziel der politischen Maßnahmen: Die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, damit es nicht zu einer Überlastung des Gesundheitssystems kommt. Viele Unternehmen und Bürger unterstützen die gesundheitspolitischen Maßnahmen, doch die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Deutschland erlebt eine Rezession. Am 8. April prognostizierten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten 2,4 Millionen Kurzarbeiter, eine Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent und auf das Jahr gerechnet ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um 4,2 Prozent. Allein für das zweite Quartal, April bis Juni, rechnen sie mit einem Einbruch von 9,8 Prozent. Das BIP-Minus wäre damit doppelt so groß wie im 1. Quartal 2009, dem Höhepunkt der Finanzkrise.

Prognosen an Dauer von Kontaktsperren gebunden

Positiv: Die Forscher sehen für das kommende Jahr gute Voraussetzungen für einen Wiederaufschwung mit einem Wachstumsplus von 5,8 Prozent. Das Dilemma, in dem sich die Forscher befinden, ist, dass jede Prognose an die Dauer von Kontaktsperre und Shutdown gebunden ist. So ist die Grundannahme des Gemeinschaftsgutachtens vom Tisch, dass das Virus ab Mitte April durch Tests und eine schnelle Quarantäne eingedämmt werden kann. Die Politik hat am 15. April die Fortsetzung der Kontaktsperre bis zum 3. Mai beschlossen.

In einer Blitzumfrage im April haben die IHKs in Nordrhein-Westfalen die aktuelle Situation zur Corona-Krise abgefragt. Dabei kam heraus, dass die Bereitschaft zur Öffnung unter der Prämisse von notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen in den Unternehmen groß ist. Vielen Unternehmen fehlen jedoch Perspektiven und

Planungssicherheit für das Hochfahren ihrer Geschäfte. Jedes dritte Unternehmen fürchtet für 2020 mehr als 25 Prozent Umsatzrückgang. Auch die Insolvenzgefahr steigt.

„Die Unternehmen benötigen jetzt konkrete Vorgaben im Hinblick auf die Anforderungen an Schutz- und Hygienemaßnahmen. Nur so können sie die Öffnung sicher einleiten. Hierzu müssen ausreichende Kapazitäten und gesicherter Zugang zu Schutz- und Hygieneartikeln gewährleistet werden“, kommentierte Thomas Meyer, Präsident von IHK NRW die Umfrage. Die Kernergebnisse:

Erstens: Die Krise vertieft sich und erfasst die NRW-Wirtschaft immer stärker. Lediglich sieben Prozent der befragten Unternehmen rechnen für das Gesamtjahr 2020 mit stabilen Umsätzen. Etwa jedes dritte Unternehmen fürchtet Umsatzrückgänge von 25 Prozent und mehr. Dagegen erwarten lediglich drei Prozent Umsatzsteigerungen. Die Umsatzrückgänge sind insolvenzbedrohend: Während sich Ende März 17 Prozent der Unternehmen in Insolvenzgefahr sahen waren es in der April-Auswertung bereits 23 Prozent. Besonders gefährdet zeigen sich die Unternehmen aus der Gastronomie (60 Prozent) und dem Reisegewerbe (74 Prozent).

Zweitens: Ein schneller Einstieg in den Ausstieg ist für den Großteil der befragten Unternehmen realistisch umsetzbar. In über der Hälfte der befragten Unternehmen läuft der Betrieb, wenn auch teils mit Einschränkungen. Weitere 22 Prozent benötigen nach eigenen Angaben keine Vorlaufzeiten für ein volles Wiederanlaufen. Bei etwa einem Fünftel der befragten Unternehmen sind hingegen Vorbereitungen von mindestens einer Woche bis über einem Monat erforderlich. In der Gastronomie geben sogar fast zwei Drittel, unter den personenbezogenen Dienstleistern rund die Hälfte der Unternehmen an, dass sie mindestens eine oder mehr Woche Vorlauf benötigen.

Drittens: Viele Unternehmen sehen neben den innerbetrieblichen Anforderungen



**Unternehmen
benötigen jetzt
konkrete Vorgaben
im Hinblick auf
die Anforderungen
an Schutz- und
Hygienemaß-
nahmen.**

Thomas Meyer
Präsident IHK NRW

Handlungsbedarf bei den Rahmenbedingungen: Die Unternehmen hoffen insbesondere auf einen Impuls für ihre Nachfrager beziehungsweise für die Konsumenten (44 Prozent). Bei den Unternehmen im Gastgewerbe (76 Prozent), Reisegewerbe (69 Prozent), Einzelhandel (57 Prozent) und im Großhandel (53 Prozent) herrscht jedoch Unsicherheit, wie die Konsumenten und Nachfrager auf die Öffnung reagieren werden.

Zudem ist für viele komplexe Wertschöpfungs- und Versorgungsketten eine europäische Koordination des Wiederanlaufens unabdingbar. Vor allem in der Industrie und im Großhandel prüfen Unternehmen die Stabilität ihrer Lieferketten (21 Prozent). Die Zeitpläne für das Wiederanlaufen der Wirtschaft müssen so abgestimmt werden, dass es für die jeweiligen Länder nicht zu Wartezeiten und Friktionen in den Grenzregionen kommt.

Viertens: Die Unternehmen bereiten sich intensiv auf ein Wiederanfahren vor und planen eigene Schutz und Hygienemaßnahmen. Oberste Priorität haben dabei Maßnahmen zur Einhaltung der Mindestabstandsregeln (84 Prozent) und die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln für Kunden und Mitarbeiter (74 Prozent).

Inzwischen sind die ersten Schritte zum Wiederanlaufen der NRW-Wirtschaft gegangen worden. Doch fehlt vielen der besonders betroffenen Unternehmen noch immer eine belastbare Perspektive, wie es für sie weitergehen kann. Für die Unternehmen im IHK-Bezirk folgt dem schnellen Shutdown ein langer Weg zurück zur Normalität. Während die Produktion in der Industrie in Teilen auf Nachholeffekte hoffen darf, steht anderen Branchen wohl eine besonders schwierige Zeit bevor.

Gastronomie und Tourismus stehen vor Dilemma

Den Gastronomen fehlen nicht allein die Einnahmen aus bisher abgesagten und nicht nachholbaren Veranstaltungen. Sie stehen auch vor einem Dilemma: Unter

Auflagen werden sie wieder öffnen dürfen. Doch werden diese ihre Gäste akzeptieren?

Schwierige Situation für Textileinzelhandel

Ähnlich ist die Situation im Tourismus. Über die Osterferien mussten die Gästebetten im Sauerland und am Möhnesee leer bleiben. Wie schnell sie sich wieder füllen, ist offen. Vor allem Familien dürften ausbleiben. Es steht zu befürchten, dass Eltern, die während der Schul- und Kitaschließung ihre Kinder selbst betreuen mussten, schlicht die freien Tage fehlen, um den Jahresurlaub nachzuholen. Ausbleiben werden zudem wohl viele internationale Gäste. Dafür wird es deutsche Kurz- und Spontanurlauber eher in die heimischen Gefilde ziehen. Das ist eine Chance!

Äußerst schwierig stellt sich die Situation im Textileinzelhandel dar. Die Frühjahrsmode lässt sich nur noch mit großen Rabatten verkaufen. Die Margen dürften entsprechend gering ausfallen. Ob mit der Sommermode auch die Shopping-Lust in die Geschäfte einkehrt, ist ungewiss.

Das Verbot von Großveranstaltungen hat die Schützenfestsaison noch vor dem ersten Schuss beendet. Auch viele Konzert- und Theaterveranstaltungen im Sommerprogramm der Kommunen werden ausfallen. Das trifft nicht nur die Brauereien. Mit den zahlreichen Kulturveranstaltungen verdienen auch viele kleine Dienstleister ihr Einkommen, etwa Getränkeshändler, Schankwirte, Caterer, Sicherheitsdienstleister, Event-Techniker und Schausteller.

Der Blick auf die ausgewählten Branchen zeigt: Für viele Unternehmen kommt es darauf an, dass die Kunden schnell wieder zurückkehren (dürfen). Auf dem langen Weg zurück zur Normalität wird es kaum Abkürzungen geben. Denn eines ist den meisten auch klar: Einen zweiten Shutdown werden viele Unternehmen nicht überstehen. **bec/sev**

Erste Schritte zum Wieder-Anlaufen der NRW-Wirtschaft.



Foto: Picture-Alliance/dpa/Sebastian Gollnow

Das Homeoffice-Experiment

Von heute auf morgen hat die Bundesregierung die deutsche Wirtschaft ins künstliche Koma versetzt. Millionen Menschen wurden ins Homeoffice geschickt. Die Corona-Pandemie bietet aber auch Chancen, etwa bei der Digitalisierung der Arbeitswelt.

**Umstellung
verlangt allen
Beteiligten
viel ab.**

Das gab es noch nie: Millionen von Menschen wurden von jetzt auf gleich von ihren Arbeitgebern ins Homeoffice geschickt. Oder die Beschäftigten konnten gar nicht mehr zur Arbeit kommen, weil ihr Unternehmen in einem Grenzgebiet ansässig ist und sie auf der anderen Seite wohnen – plötzlich abgeschnitten.

Die Umstellung verlangt allen Beteiligten viel ab. Die Mitarbeiter sind nicht nur als Angestellte ihrer Firmen gefordert, sondern oft auch als Aushilfslehrer für ihre Kinder. Die Unternehmer müssen sich gleichzeitig um technische Ausstattung, Datenschutz, Kommunikation zwischen Chef und Mitarbeitern, Kontrolle der Arbeitszeit und Versicherungsschutz kümmern. „Das sind Herausforderungen, die aber auch große Chancen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bergen“, ist Kirsten Frohnert,

Projektleiterin des Netzbüros „Erfolgsfaktor Familie“, überzeugt.

Wer frühzeitig, wie etwa viele Softwareentwickler, Strukturen für mobiles Arbeiten geschaffen und erprobt hat, hat den Umzug ins Homeoffice oft reibungslos gemeistert. Schon vor der Krise nutzten die Mitarbeiter zu Hause Notebooks ihres Arbeitgebers – und gesicherte Leitungen. Viele Unternehmer, die gleichzeitig mit flexiblen Arbeitszeitmodellen familienfreundliche Strukturen etabliert haben, profitieren jetzt zudem von einem großen Zusammenhalt ihrer Teams.

Auf der anderen Seite tun sich viele Homeoffice-Newcomer schwer. Das fängt bei der Technik an: Schwache Datenleitungen, fehlende Rechner und mangelnde Arbeitsspeicher stellen die Unternehmer vor große Aufgaben. Diese Zielgruppe hat das

Bundeswirtschaftsministerium im Blick. Das BMWi erstattet mit seinem Förderprogramm „go-digital“ kleinen und mittleren Unternehmen bis zu 50 Prozent der Kosten für die Beratung durch ein vom Ministerium autorisiertes Unternehmen. Durch eine sehr kurzfristige Bewilligung der Mittel, soll auch beim Einrichten der mobilen Arbeitsplätze geholfen werden.

Kopfzerbrechen bereitet die Hau-ruck-Umstellung vor allem auch Datenschützern. Denn viele Mitarbeiter arbeiten mit ihrer eigenen Hardware für das Büro – ohne Firewall, ohne Virenschutz. Gleichzeitig boomt E-Commerce, allen voran der Kauf von Baumaterial, Gartenbedarf, Spielwaren und Kosmetik. Für Cyberkriminelle sei das Coronavirus wie vorgezogene Weihnachten, warnen Experten. Schon vor der Krise hatten die Cyberattacken stark zugenommen. Laut Bitkom, dem Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche, waren im Jahr 2019 rund 75 Prozent der befragten Unternehmen von Datendiebstahl, Industriespionage oder Sabotage betroffen, zwei Jahre früher waren es erst 53 Prozent (siehe Kasten).

Trotz aller Herausforderungen wollen sich viele Unternehmer nicht in ein künstliches Koma versetzen lassen und steuern kreativ gegen: Einzelhändler ohne Online-shop haben telefonische Bestellhotlines geschaltet und liefern kostenlos. Der exklusive Einrichter berät via Videocall und verkauft so doch noch das ein oder andere Stück. Reiseveranstalter schicken ihre Kunden auf virtuelle Touren. Ein Optiker hat

den deutschlandweit ersten Online-Sehtest entwickelt. Ein Computer-Shop holt den defekten Rechner zuhause ab und bringt ihn auch zurück. Fitnessstudios streamen Kurse live auf YouTube.

Der Digitalisierung, da sind sich viele Unternehmer und Experten einig, werde die Krise einen enormen Schub bringen. Was bis vor kurzem unmöglich erschien, funktioniert jetzt schon ganz gut und immer besser. „Dass mobiles Arbeiten und mobiles Lernen zu Standards werden könnten, schien bislang undenkbar. Jetzt aber werden wie unter einem Brennglas die immensen Potenziale sichtbar, die digitale Technologien grundsätzlich bieten – im Kampf gegen das Virus wie auch in der Reduzierung des Berufsverkehrs und verkehrsbedingter Emissionen“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Bei einer Umfrage von Dmexco, der größten Kongressmesse für die Digitale Industrie in Europa, geht das Gros der Befragten (85 Prozent) davon aus, dass das Homeoffice künftig deutlich stärker akzeptiert werde.

Was vielen fehlt, ist die soziale Nähe. Das finden selbst die Mitarbeiter in jungen, sehr technikorientierten Start-up-Firmen, die mobiles Arbeiten als selbstverständlich empfinden. Gleichzeitig fällt vielen Chefs, die es gewohnt sind, ihre Belegschaft um sich zu haben, virtuelle Führung schwer. Umso wichtiger, dass man in Kontakt bleibt. Und sich gemeinsam den Herausforderungen stellt.

---autorin-----
Eli Hamacher

Der Digitalisierung wird die Krise einen Schub geben.

Weniger Versicherungsschutz

Im Homeoffice gelten beim Versicherungsschutz ganz eigene Regeln. Wer dort etwas tut, was nicht in direktem Zusammenhang mit seiner Arbeit steht, ist nicht gesetzlich unfallversichert. Einige Beispiele:

Wer sich im Homeoffice etwas zu essen oder zu trinken holt und dabei stürzt, ist nicht versichert. (Bundessozialgericht, Aktenzeichen B 2 U 5/15 R)

Im Büro ist der Weg zur Toilette gesetzlich unfallversichert. Im Homeoffice gilt diese Regel nicht. (Aktenzeichen: S 40 U 227/18)

Wer sein Kind auf dem Weg zur Arbeit in einer Kita absetzt, ist gesetzlich unfallversichert. Wer dagegen auf dem Weg von der Kita zum Heimarbeitsplatz stürzt, ist es laut Bundessozialgericht nicht. (Aktenzeichen: B 2 U 19/18 R)

Was das Unternehmen fürs Homeoffice zur Verfügung stellen muss

Arbeitgeber trägt die Risiken.

Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer alles zur Verfügung stellen, was dieser braucht, um von zu Hause aus arbeiten zu können. Das gilt auch, wenn es im Haushalt genügend Computer gibt. Das Unternehmen kann seine Mitarbeiter nicht dazu verpflichten, privates Eigentum für die Arbeit zu nutzen. Das sollte im beiderseitigen Interesse auch deshalb vermieden werden, weil sich Daten des Arbeitgebers kaum jemals wieder vom Privatrechner entfernen lassen.

Ein wesentlicher Punkt ist der Schutz der Firmendaten vor unbefugten Zugriffen Dritter (Hacker). Gerade für kleinere und mittelständische Unternehmen, die meist nicht über eine professionelle IT-Sicherheitsabteilung verfügen, gilt: unternehmensinterne Daten müssen bestmöglich geschützt werden, damit sie nicht in die Hände von Cyberkriminellen fallen. Das Homeoffice ist insofern eine neuralgische Arbeitsumgebung, da die private Internetverbindung der Mitarbeiter meistens schlechter gegen Hackerangriffe geschützt ist als die Leitung des Unternehmens. Daher ist es gerade bei Firmen oder Ab-



teilungen mit sensiblen Daten sinnvoll, wenn der Arbeitgeber jedem einzelnen Mitarbeiter einen VPN-Zugang zur Verfügung stellt. Dadurch werden die Daten verschlüsselt, sodass ein erfolgreicher Hacker-Angriff unwahrscheinlicher wird. Übrigens: Wünscht der Arbeitgeber die Arbeit aus dem Homeoffice, so trägt er auch die Risiken, die sich daraus ergeben. Arbeitet die Belegschaft also von zu Hause aus, so haftet der Arbeitgeber vollumfänglich für Schäden, die durch Hacker-Angriffe entstehen.

Daten gut schützen

Im Homeoffice kommen aktuell verstärkt private Geräte (eigene PC, WLAN-Heimnetz mit anderen Geräten) für die betriebliche Verwendung zum Einsatz. IT-Experte Martin Wundram, Geschäftsführer der DigiTrace GmbH, gibt Tipps:

- Der Arbeitgeber muss diese Geräte absichern, indem er die Mitarbeiter über IT-Sicherheitsrisiken informiert sowie moderne Antiviren-Software einsetzt.
- Der Mitarbeiter sollte auf sichere Passwörter für alle Benutzerkonten achten und auf privaten Geräten keine betrieblichen Daten speichern, erst recht keine mit Personenbezug, ohne dass dies explizit vom Datenschutzbeauftragten geprüft und freigegeben ist.
- Die Unternehmen müssen den Überblick behalten durch angemessene Ereignisprotokollierung (Logging) und Auswertung der Einträge: Wer hat sich wann per VPN (Virtual Private Network) eingeloggt? Ist ein Login mitten in der Nacht okay oder auffällig?
- Je mehr auf VPN bzw. externe Einwahl gesetzt wird, desto wahrscheinlicher wird es, dass Benutzerkonten „gekapert“ werden.
- Die IHKs informieren regelmäßig über Datensicherheit und unterstützen zahlreiche Initiativen zur Aufklärung.

Mit Kreativität gegen die Krise

Die Corona-Krise hat den stationären Einzelhandel, Gastronomie und Hotels sowie Dienstleistungsbetriebe durch Öffnungs- und Betriebsverbote auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Doch immer mehr Unternehmen entwickeln Ideen, wie sie diese Krise meistern können – in Winterberg und Geseke zum Beispiel über Facebook-Gruppen, in denen Waren angeboten und verkauft werden können. Konzepte, von denen nicht nur die Betriebe, sondern auch die Städte profitieren.

Eigentlich hätte Elke Wegener allen Grund zur Freude gehabt: Im April feierte die Winterbergerin mit ihrem Geschäft „Rapunzel“ ihr 10-jähriges Bestehen in der Hauptstraße, zuvor führte sie ihr Geschäft bereits fünf Jahre lang in einem anderen Ladenlokal. Doch dann kam das Corona-Virus. Und mit ihm das Öffnungs- bzw. Betriebsverbot für viele Geschäfte, für das Gastgewerbe, für Dienstleister. Elke Wegener schloss zwar die Türen ihres Geschäftes, öffnete diese aber virtuell bei Facebook in der von ihr gegründeten Gruppe „Winterberg bleibt Zuhause – Angebote der Einkaufswelt Winterberg“. Und das mit großem Erfolg: Anfang April zählte die Gruppe bereits mehr als 1300 Mitglieder.

Elke Wegener verkauft im „Rapunzel“ Accessoires für Babys und Kinder, zum Beispiel Decken, Kissen, Holzspielzeug, Kleidung, Selbstgenähtes, selbstgemalte und personalisierte Bilder, aber auch für Erwachsene Home Accessoires, Schmuck und Mode. Das alles stemmt Elke Wegener allein, Mitarbeiter hat sie nicht. Für Mitte April war die „Rapunzel“-Inhaberin zudem mit ihren Bildern für Ausstellungen in Barcelona und Zürich gebucht.

Es kam alles ganz anders. Und Elke Wegener hat es kommen sehen: „Als Mitte März die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen wurden, war es für mich nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die Geschäfte nicht mehr öffnen dürfen“, berichtet sie. Erschwerend hinzu komme, so die Geschäftsfrau, dass auch die vergangene Wintersaison nicht die beste gewesen sei. „Wir hängen hier alle eben auch von der Wintersaison und den Gästen ab. Und dadurch, dass es kaum Schnee gegeben hat, war auch der Umsatz durch Gäste nicht

der allerbeste.“

Als sie wegen des Corona-Virus dann ihr Geschäft schließen musste, kam Elke Wegener auf eine Idee: Sie gründete die Facebookgruppe. „Ich denke, dass man als Einzelkämpfer in dieser Situation nicht viel ausrichten kann. Und nur mit einer Internetseite erregt man einfach nicht genug Aufmerksamkeit. Ich wollte stattdessen möglichst viele Angebote aus Winterberg bündeln und den Inhabern die Möglichkeit geben, sich auf einer einzigen Plattform zu präsentieren“, erzählt Elke Wegener. Eine Facebookgruppe war dafür genau der richtige Weg: Einfach zu erstellen und mit wenig Arbeitsaufwand wurde die Gruppe schnell zum Selbstläufer. Mehr als 1300 Mitglieder, darunter nicht nur Geschäfte, sondern auch Gastronomiebetriebe und Dienstleister, präsentieren sich und ihre Angebote dort, kommen mit Kunden ins Gespräch, verkaufen ihre Waren, verschicken diese oder vereinbaren kontaktlose Übergaben mit den Kunden.

Und das Wichtigste: „Die Unternehmen haben auf diesem Weg auf jeden Fall die Möglichkeit, sich bei Gästen und Kunden in Erinnerung zu rufen und zu bleiben“, sagt Elke Wegener und bekommt viel Zuspruch: Julia Aschenbrenner, Stadtmarketing-Projektleiterin, beschreibt in ihrem ersten Gruppen-Post nicht nur die aktuelle Situation, sondern auch die Ziele der neuen Facebook-Gruppe. „Wirtschaftlich tut die Corona-Krise natürlich vielen weh. Insbesondere unserem kleinstrukturierten, inhabergeführten, aber doch sehr attraktiven Einzelhandel in Winterberg und seinen Dörfern. Hinter jeder Ladentür stecken ein Charakter, eine Persönlichkeit und viel Herzblut – vergesst sie



Elke Wegener gründete die Facebookgruppe.



Ich denke, dass man als Einzelkämpfer in dieser Situation nicht viel ausrichten kann.

Elke Wegener

**Geschäftsleute
rücken
zusammen.**



Das „Rapunzel“ musste zunächst schließen, doch im sozialen Netzwerk geht es weiter.

nicht! Natürlich ist es momentan einfach, alles online zu bestellen. Das war es auch vor Corona schon. Aber: Bleibt unseren Händlern vor Ort treu, damit es auch nach der momentanen Krise noch eine attraktive Einkaufswelt direkt vor unserer Tür gibt. Und wer weiß – vielleicht lernt der eine oder andere unsere Einkaufswelt ja jetzt erstmal richtig kennen und schätzen.“ Es sei nun existenziell wichtig zu zeigen, was der Handel vor Ort zu bieten habe, so Julia Aschenbrenner weiter.

Elke Wegener ist mit der bisherigen Resonanz sehr zufrieden: „Wir bekommen in der Gruppe sehr viel positives Feedback von Kunden und die ersten Verkäufe darüber haben auch schon stattgefunden“. Sie selbst habe bereits verschiedene Artikel

auf diesem Weg verkauft und verschickt beziehungsweise kontaktlose Übergaben vereinbart. Und sie habe Postings von Kunden gelesen, die sagten, dass sie viele Geschäfte zuvor gar nicht kannten und nach der Corona-Krise diese auf jeden Fall aufsuchen wollten.

„Jetzt kommt es für die Unternehmen in Winterberg darauf an, dass ihr Service über die Gruppe in dieser Ausnahmesituation auch weiterhin von den Kunden rege genutzt wird und so wenigstens Teile der weggebrochenen Einnahmen kompensiert werden können“, sagt Elke Wegener. Sie hofft auch, dass den Kunden wieder stärker bewusst wird, wie sehr eine Stadt von einem attraktiven Einzelhandel und einer abwechslungsreichen Gastronomie lebt. „Das, was wir derzeit erleben, sind tote Innenstädte. Und dieses Szenario kann uns drohen, wenn heimische Unternehmen diese Krise nicht überleben“, warnt Elke Wegener. Gleichzeitig aber erlebt sie auch positive Entwicklungen: „In der Gruppe herrscht kein Konkurrenzkampf. Vielmehr rücken die Winterberger Geschäftsleute eng zusammen, um diese Krise gemeinsam zu bewältigen. Und deshalb hoffe ich, dass die Facebook-Gruppe auch nach Corona bestehen bleibt.“

Große Solidarität

In Geseke erhofft sich Wirtschaftsförderin Christiane Sonntag-Carl ganz ähnliche positive Effekte der Facebook-Gruppe „Lieferservice Geseke und Umgebung“: „Die Solidarität hier in Geseke ist in dieser Krisenzeit wirklich groß“. In kurzer Zeit sind der Gruppe, die aus „Solidarisches Geseke“ (ebenfalls eine Facebook-Gruppe) entstanden ist, mehr als 1600 Mitglieder beigetreten. Wie in Winterberg nutzen Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen die Möglichkeit, ihre Waren und ihren Service zu präsentieren und zu verkaufen. „Das alles funktioniert wirklich unkompliziert“, sagt Christiane Sonntag-Carl. „Ich habe gehört, dass selbst der Umtausch nicht passender Klei-

dungsstücke ohne Schwierigkeiten klappt. Wir wollen die Menschen in Geseke und Umgebung ermutigen, gerade in dieser Krisenzeit nicht alles bei großen Onlinehändlern zu kaufen. Vielmehr wollen wir ihnen zeigen, was es alles in Geseke und Umgebung gibt und was die Unternehmen selbst unter schwierigsten Umständen möglich machen können.“

Insbesondere für die Betriebe, denen mit dem Öffnungs- bzw. Betriebsverbot der Umsatz weggebrochen ist, ist die Lage mitunter existenzbedrohend. „Erschwerend hinzu kommt die Tatsache, dass sich die Unternehmen in Geseke auch ohne Krisenzeiten mit der Konkurrenz aus Lippstadt, Paderborn und Bielefeld messen müssen“, sagt Christiane Sonntag-Carl. „Umso wichtiger ist es, den Menschen ins Bewusstsein zu rufen, dass Geseke eine attraktive Innenstadt zu bieten hat. Und das ist nicht nur für Handel und Gastronomie wichtig, sondern auch für die Lebensqualität der Menschen, die hier leben, sowie für den gesamten Wirtschaftsstandort Geseke.“ Die Facebookgruppe wird ergänzt durch die Internetseite „Geseke liefert“ des Geseker Wirtschaftsnetzwerks sowie einer Gutscheinkarte #GEMEINSAMSTARKVORORT, über die Kunden jetzt Gutscheine erwerben und nach der Krise in den Geschäften einlösen können. Auch die Seite [kreiswoest-liefert.de/geseke-liefert](https://www.kreiswoest-liefert.de/geseke-liefert) der Kreiswirtschaftsförderung ist eine Ergänzung für die Facebookgruppe.

Nach wenigen Wochen des Kontaktverbots und der Geschäftsschließungen hat Christiane Sonntag-Carl bereits ein Umdenken bei denjenigen bemerkt, die in Geseke einkaufen und zunehmend wieder die lokalen Angebote zu schätzen wissen. „Und es gibt auch Unternehmen, die die Krise dazu nutzen, online präsent zu werden oder ein eigenes Shopsystem aufzubauen.“

Dalibor Petrovic ist zwar längst online mit einer eigenen Internetseite und Auftritten in Sozialen Medien vertreten, trotzdem ist der Inhaber des Restaurants Adria

der Facebookgruppe sowie der Internetseite „Geseke liefert“ beigetreten, denn er hält es für wichtig, dass Unternehmen zusammen auftreten. Er selbst begegnet der Krise mit Gelassenheit: „Ja, wir haben ein wenig Sorge, dass wir Gäste und damit Umsatz verlieren werden. Aber wenn es geht, nehme ich immer alles mit Humor – denn es gibt immer eine Lösung.“ Die ersten drei bis vier Tage nach der Schließung hätten sich beinahe wie Urlaub angefühlt, erzählt Dalibor Petrovic, der seit 2013 sein Restaurant Adria in Geseke führt. „So etwas kenne ich gar nicht“.

Dann sei schnell die Idee entstanden, dass wenn die Gäste nicht zu ihm kommen dürfen, er eben zu seinen Gästen fährt. „Und so haben wir es gemacht.“ Das Abendgeschäft der Adria wurde sozusagen kurzerhand auf zwei Autos verteilt. „Wir liefern auch über die Grenzen von Geseke hinaus“, berichtet der Restaurant-Chef. Seine Karte hat er dafür nicht gekürzt, die Gäste können nach wie vor aus allen angebotenen Balkan-Spezialitäten wählen, lediglich der Getränkeverkauf fällt weg.

Ein bisschen Umstellung in den Abläufen sei schon erforderlich gewesen, so Petrovic, zum Beispiel müssten die beiden Köche jetzt die Gerichte für die Auslieferung auch einpacken. Aber das Ganze läuft so gut, dass Dalibor Petrovic keinen seiner fünf Mitarbeiter aufgrund der Corona-Krise entlassen und noch nicht einmal Kurzarbeit anmelden musste. „Unsere Gäste wissen, dass wir gute Qualität liefern. Außerdem haben wir über Facebook viel Werbung für unseren Service gemacht und es hat sich gelohnt.“ Und dann ergänzt er: „Jetzt müssen wir nach Corona nur die Gäste dazu bringen, wieder in unser Restaurant zu kommen.“ Denn beides – ein Restaurant mit 55 Sitzplätzen plus Biergarten und Kegelbahn sowie der zusätzliche Lieferservice – das wäre dann doch zu viel für das Adria-Team. Und am Ende, sagt Dalibor Petrovic, sei vor allem eines wichtig: „Dass alle Menschen gesund bleiben“.



Umso wichtiger ist es, den Menschen ins Bewusstsein zu rufen, dass Geseke eine attraktive Innenstadt zu bieten hat.

Christiane Sonntag-Carl



Foto: Dirk Polachowski

Dirk Polachowski im Homeoffice.

Ausbildung via Tablet: Westnetz setzt während Corona-Krise auf digitalen Unterricht

Wenn Dirk Polachowski morgens seine Auszubildenden trifft, ist zurzeit vieles anders, denn seit dem 16. März läuft die Ausbildung bei Westnetz vorrübergehend nur noch digital über Tablets. Die Ausbildungswerkstatt in Arnsberg bleibt zunächst geschlossen.



Wir sind sehr positiv überrascht, wie gut das funktioniert.

Dirk Polachowski

Um 8.30 Uhr geht es jeden Morgen los: Dann loggen sich Dirk Polachowski, Ausbildungsleiter bei Westnetz in Arnsberg für die technischen Berufe, und die Azubis über eine Software auf einer Onlineplattform zum digitalen Unterricht ein.

„Wir tauschen uns morgens erst einmal über aktuelle Themen aus. Dann bekommen die Auszubildenden ihre Tagesaufgabe sowie ergänzende Literatur“, erläutert Dirk Polachowski. „Die Azubis lösen bzw. bearbeiten die Aufgaben im Laufe des Tages. Sie können sich selbstverständlich bei Fragen jederzeit an uns Ausbilder wenden oder sich untereinander austauschen.“

Um die Arbeit für die Ausbilder bei Westnetz der Region West (Essen, Wesel, Neuss, Belm und Arnsberg) zu entzerren, haben sich diese die Aufgaben untereinander aufgeteilt. „Ein Ausbilder übernimmt die Vorbereitung auf die Sommer-Abschlussprüfungen, ein Kollege aus Neuss den Themenbereich Regelungstechnik. So werden die Ausbildungsinhalte auf viele Schultern verteilt“, beschreibt Dirk Polachowski das Prinzip. Die Azubis arbeiten online also nicht nach Ausbildungsjahrgängen unterteilt, sondern nach Themenschwerpunkten.

„Wir sind sehr positiv überrascht, wie

gut das funktioniert“, zieht Dirk Polachowski Ende März ein erstes Fazit. Die Azubis seien begeistert und mit einer hohen Disziplin dabei und keiner fehlt. „Und was mich am meisten freut, ist die Tatsache, dass sich alle untereinander unterstützen und sich gegenseitig helfen.“

Dass nicht nur die kaufmännische, sondern auch die gewerblich-technische Ausbildung bei Westnetz in Zeiten der Corona-Pandemie schnell auf eine digitale Lernplattform verlegt werden konnte, liegt an der Tatsache, dass das Unternehmen bereits im vergangenen Jahr alle Auszubildenden mit einem Tablet ausgestattet hat. „So war es für uns möglich, auf die außergewöhnliche Situation zügig zu reagieren und handlungsfähig zu bleiben. Generell hat Westnetz innerhalb kürzester Zeit alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen. So gut wie alle Mitarbeiter sind ebenfalls, soweit es möglich gewesen ist, zum 17. März ins Home Office geschickt worden. Mitarbeiter, deren Aufgabengebiet das Arbeiten von Zuhause aus nicht zulässt, wurden in Zweier-Teams aufgeteilt. Diese Teams sollen sich möglichst nicht begegnen“, sagt Dirk Polachowski.

Wann die Ausbildung wieder in der Ausbildungswerkstatt stattfindet, war Ende März noch nicht absehbar. Die Maßnahme, die technische Ausbildung digital durchzuführen, war zunächst bis zum 30. April angedacht.

Ein vollständiger Ersatz ist das rein digitale Lernen im Fall einer gewerblich-technischen Ausbildung nicht. „Es fehlt der persönliche Kontakt sowie die Arbeit und Unterweisung am Werkstück, ebenso der Einsatz in den Fachbereichen“, sagt Dirk Polachowski. „Aber die Ausbildung via Tablet kann auch künftig – über Corona hinaus – eine gute Ergänzung sein, um flexibel und ortsunabhängig auszubilden. Dann lassen sich Ausbildungsinhalte schnell und unkompliziert digital vermitteln.“

Insgesamt sind derzeit 21 junge Menschen bei Westnetz in Arnsberg in einer Ausbildung zum Elektroniker/-in für Betriebstechnik, einer zum Mechatroniker (Gasttechnik) und fünf zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Büromanagement. Hinzu kommen vier Jahrespraktikanten, die über das Projekt „Ich pack‘ das!“ eine Einstiegsqualifizierung absolvieren. **sil**



Die Ausbildung via Tablet kann auch künftig eine gute Ergänzung sein.

Dirk Polachowski

Finanzierungshilfen in der Corona-Krise

Um die Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern, haben Bund und Land verschiedene Finanzierungshilfen auf den Weg gebracht. Eine Übersicht zeigt, für welche Betriebe welche Finanzierungshilfe in Frage kommen kann – und an welchen Stellen noch nachgesteuert werden muss.

Bund und Land haben in den ersten Tagen der Corona-Krise auf die am Markt bewährten Programme von KfW und NRW.BANK hingewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Förderinstrumente, die bereits in der Finanzkrise 2008/2009 ihren Einsatz fanden und sich bewährt haben.

Im zweiten Schritt wurden diese Programme modifiziert; insbesondere die Haftungsfreistellungen erhöht. So sind die Banken bei der Vergabe von Krediten erst um 80 Prozent von der Haftung freigestellt worden,

dann um 90 Prozent. Es stellte sich aber heraus, dass die modifizierten Förderprogramme auf keine große Akzeptanz stießen. Vor allem die von den Banken zu beurteilende Kapitaldienstfähigkeit sowie die unternehmerischen Zukunftsprognosen waren die Gründe dafür.

Zudem haben Kredite für Solounternehmen und für kleine und mittlere Unternehmen einen erheblichen Nachteil. Die Unternehmen können zwar nach Bewilligung der Kredite ihre Rechnungen begleichen, aber



André Berude



Foto: Christian Schwier - stock.adobe.com

**Bund und Land
haben ein großes
Maßnahmenpaket
für die von der
Corona-Krise
betroffenen
Unternehmen
umgesetzt.**

sie verschieben das Problem nur in die Zukunft. Die Kredite müssen natürlich verzinst und zurückgezahlt werden.

In der ersten April-Woche hat die KfW einen Schnellkredit für den Mittelstand beschlossen, um eine wichtige Lücke in der Unterstützung der Unternehmen bei den durch Corona bedingten Ausfällen zu schließen. Tage zuvor hat die EU-Kommission den Beihilferahmen angepasst, sodass dieser Schnellkredit umgesetzt werden konnte. Dieser hat ein Volumen in Höhe von 300 Milliarden Euro. Die wichtigsten Bausteine sind, dass die KfW der Hausbank eine Haftungsfreistellung von 100 Prozent gewährt und die Bewilligung ohne Kreditrisikoprüfung durch Bank oder KfW schnell geschehen kann.

Auch die Bürgschaftsbank NRW unterstützt die Hausbanken bei der Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen. So wurde der Bürgschaftshöchstbetrag auf 2,5 Millionen Euro erhöht und die Laufzeit der Betriebsmittelfinanzierung bis zu 10 Jahren bei maximal 2 tilgungsfreien Jahren ermöglicht. Somit können bei Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Freiberuflern deren Investitionen und Betriebsmittel bis zu 90 Prozent durch die Bürgschaftsbank abgesichert werden.

**Welche Hilfe ist für welche
Unternehmen geeignet?**

Bund und Land NRW haben ein großes Maß-

nahmenpaket für die von der Corona-Krise betroffenen Unternehmen und Soloselbstständigen umgesetzt. Es beinhaltet die bereits oben aufgeführten Kredite der KfW sowie die der NRW.BANK mit Haftungsfreistellung und ein Zuschussprogramm für Soloselbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen bis 10 Mitarbeiter. Diese erhalten zwischen 9.000 Euro und 15.000 Euro.

Zudem hat das Land NRW das Programm um weitere 25 Milliarden Euro erweitert. Dadurch können auch Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern mit einem Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro unterstützt werden.

**Welche Voraussetzungen
müssen erfüllt werden?**

Das Land NRW hat recht zügig Hilfen für Unternehmen (Soforthilfen) aufgebaut. Grundlagen für die Beantragung und die Beratung durch IHKs sind die FAQs des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW. Da aber die Verträge zwischen Bund und Land erst Tage später unterschrieben wurden, kam es immer wieder zur Überarbeitung der FAQs. Dies führte dazu, dass Unternehmen, die anfangs nicht antragsberechtigt waren, nach Überarbeitung der FAQs doch antragsberechtigt sein könnten. Es ist daher wichtig, dass sich Betriebe, die bisher noch keinen Antrag gestellt haben, diese FAQs ansehen (<https://www.wirtschaft.nrw/nrw-sofort->

hilfe-2020), um festzustellen, ob sie nicht doch antragsberechtigt sein könnten. Anträge können bis zum 31. Mai gestellt werden.

Gibt es noch Förderlücken?

Die Soforthilfemaßnahmen, insbesondere die des Landes NRW, wurden von den Antragsberechtigten sehr gut angenommen. In nicht einmal einer Woche wurden 300.000 digitale Anträge von den Bezirksregierungen angenommen und davon 260.000 positiv entschieden. Die IHK stand dabei in ständigem Austausch mit allen Beteiligten, denn es ging darum, die Antragsteller angemessen zu dem jeweiligen Sachstand zu beraten. Das war nur zu leisten, indem die Betriebsberatungen innerhalb sehr kurzer Zeit aufgestockt und Beratungszeiten ausgedehnt wurden. So führten die Industrie- und Handelskammern in NRW in den

ersten Tagen bereits über 30.000 Gespräche mit Unternehmen.

Auch wenn diese Fördermaßnahmen sehr gut angenommen und die Hilfsangebote auch von Bund und Land ausgedehnt wurden, gibt es immer noch Förderlücken. Darunter fallen einige Branchen wie Tourismus, Gastronomie oder der Handel, die nur wenig über 50 Mitarbeiter beschäftigen. Diese fallen aus dem Raster der Zuschussgewährung in NRW, denn auch das eigene Landesprogramm fördert nur Unternehmen bis zu 50 Mitarbeitern. Zudem werden auch Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigte nicht von dem KfW-Schnellprogramm profitieren. An diesen Stellen muss nachgesteuert werden.

---autor-----

André Berude

Fachbereichsleiter Unternehmensförderung
IHK Arnsberg

300.000 digitale Anträge auf Soforthilfe in nicht einmal einer Woche.

900 Anrufe an drei Tagen: Großer Ansturm auf IHK-Hotline

Seit Freitag, 27. März, hat die IHK Arnsberg eine Hotline geschaltet (02931 878-555), an die sich Betriebe bei Fragen zu den Zuschüssen für Kleinunternehmen bzw. den entsprechenden Anträgen wenden können. Allein in den ersten drei Tagen Freitag, Samstag und Sonntag, gingen mehr als 900 Anrufe ein. IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange: „Vor allem unser Wochenendservice wurde sehr gut angenommen.“ Die IHK-Chefin weist darauf hin, dass die Förderregeln vom Wirtschaftsministerium seit Freitag immer wieder geändert wurden. Die Unternehmen sollten deshalb vor dem Ausfüllen des Online-Bogens unbedingt die aktuellen FAQs unter www.wirtschaft.nrw/nrw-soforthilfe-2020 berücksichtigen.

Gestaffelt nach Mitarbeiterzahl können Kleinunternehmen folgende Zuschüsse beantragen:

- Betriebe bis 5 Mitarbeiter: 9.000 Euro
- Betriebe bis 10 Mitarbeiter: 15.000 Euro
- Betrieb bis 50 Mitarbeiter: 25.000 Euro

Für den Antrag sollten unbedingt folgende Informationen bereitgehalten werden:

- Amtliches Ausweisdokument zur Identifikation (Personalausweis, Reisepass, usw.)
- Handelsregisternummer oder eine andere Registernummer (soweit vorhanden) sowie die Angabe des zugehörigen Amtsgerichts
- Steuernummer des Unternehmens und die Steuer-ID eines der Eigentümer
- Adresse des Unternehmens, sofern diese von der Privatadresse abweicht
- Bankverbindung (IBAN + Kreditinstitut) des Firmenkontos für die Auszahlung
- Abgefragt wird außerdem die Art der gewerblichen oder freiberuflichen Tätigkeit
- Angabe der Anzahl der Beschäftigten

Die Anträge werden von der Bezirksregierung Arnsberg bearbeitet und können bis zum 31. Mai 2020 eingereicht werden. Auch die Hotline der IHK Arnsberg (02931 878 555) ist weiterhin geschaltet.

Beiratsinitiative unterstützt in der Corona-Krise



Hans-Günter Trockels



Guten Rat kann jeder Unternehmer gebrauchen.

Hans-Günter Trockels

Deutschlands führende Ökonomen rechnen mit erheblichen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft. Viele Unternehmen stehen vor ungeahnten Herausforderungen und benötigen dringend wirtschaftlichen Rat. In dieser Situation bietet die IHK Arnsberg mit ihrer Beiratsinitiative konkrete Hilfe für die heimischen Unternehmen an.

Initiator Hans-Günter Trockels, Kuchenmeister-Chef und IHK-Vizepräsident: „Jetzt sind Know-How und vor allem Do-How in Verbindung mit sehr guten Kommunikationskenntnissen gefragt. Erfahrene, gut reputierte Beiräte können mit ihrer Beurteilung der Lage und ihrem Netzwerk helfen, die Krise zu überwinden.“ Dazu nennt Trockels explizit zwei Beispiele:

- Die Unerfahrenheit mit der aktuellen Situation eskaliert auf Gesellschafter- und Geschäftsführungsebene häufig in starker Emotionalität. Der Beirat tritt dafür ein, dass Respekt und Wertschätzung aller Beteiligten Voraussetzung für eine konstruktive Arbeit bleiben.
- Banken reagieren bei Krisen mit der Priorität, ihre Forderungen stärker zu besichern oder zurückzufahren. Unter

Umständen wird damit der Prozess einer Ertragskrise in eine Liquiditätskrise beschleunigt. Das Vorhandensein eines Beirats wird die Kreditwürdigkeit verbessern, da die Banken ein Mehr an Sachverstand zu schätzen wissen.

Unter dem Motto „Unternehmer helfen Unternehmern“ hat die IHK Arnsberg vor einigen Jahren begonnen, Beiräte mit hoher Kompetenz in mittelständische Firmen zu vermitteln. „Guten Rat kann jeder Unternehmer gebrauchen – heute mehr denn je“, so Hans-Günter Trockels. Heimische Unternehmen, die an diesem Vermittlungsangebot der IHK interessiert sind, können sich vertraulich per Mail an Hans-Günter Trockels (h.g.t@kuchenmeister.de) oder an Michael Ramrath von der IHK (rammrath@arnsberg.ihk.de) wenden. Da der Expertenpool gut gefüllt ist, ist eine schnelle und unbürokratische Vermittlung sofort möglich. Strengste Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Gleichzeitig können sich auch erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer, die an einer Beiratstätigkeit interessiert sind, an die obigen Ansprechpartner wenden.

Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur
... ein Erfolgsmodell

Unternehmen, die ihren Beschäftigten attraktive Arbeitsbedingungen bieten und sich aktiv um ihre Bedürfnisse und Wünsche kümmern, sind erfolgreicher. Warum? Weil die Mitarbeiter durch ihre hohe Arbeitszufriedenheit engagierter, kreativer, verantwortungsbereiter, seltener krank und dadurch produktiver sind. Mitarbeiterorientierung lohnt sich - für beide Seiten!

Ich unterstütze und begleite Sie mit modernen Konzepten und wirksamen Maßnahmen auf dem Weg zu einem attraktiven mitarbeiterfreundlichen Arbeitgeber.

Besuchen Sie meine Website:
www.m-bubenheim.de

Martin Bubenheim - Moderne Führungskonzepte | Enkhausen 11, 59872 Meschede | Tel. 0291/95 28 99 88

Nächster Anzeigenschluss:

12. Juni 2020

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
E-Mail: info@prietex-medien.de

„Familienfreundlichkeit muss von oben kommen“

Gerade in diesen schwierigen Zeiten zeigt sich – eine familienfreundliche Unternehmenskultur ist mittlerweile ein harter Standort- und Wettbewerbsfaktor für Arbeitgeber in ganz Deutschland. Das Unternehmen Werner Langer GmbH und Co. KG aus Meschede-Berge engagiert sich bereits seit Jahren, damit die Beschäftigten Beruf und Privatleben gut miteinander vereinbaren können. Jetzt hat Geschäftsführer Jens Frommberger beim neuen Online-Tool „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“ mitgemacht und spricht über seine Erfahrung.

wirtschaft: *Wie sind Sie auf den Fortschrittsindex Vereinbarkeit aufmerksam geworden?*

Jens Frommberger: Wir sind bereits seit mehreren Jahren Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ und halten uns über den Newsletter immer UpToDate. Dort haben wir auch vom neuen Online-Tool, dem Fortschrittsindex Vereinbarkeit erfahren und uns sofort entschieden teilzunehmen.

Was war der Auslöser, am Fortschrittsindex Vereinbarkeit teilzunehmen?

Wir waren einfach neugierig zu erfahren, wo wir im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche oder Betriebsgröße stehen.

Außerdem wollten wir Impulse erhalten, wie wir uns weiterentwickeln und verbessern können. Die maßgeschneiderten Empfehlungen, die wir am Ende der Auswertung erhalten haben, geben uns gute Anreize für weitere Schritte.

Der erste Schritt ist die Bekennung zu insgesamt neun Leitlinien für eine familienfreundliche Unternehmenskultur. Wie lief das in Ihrem Unternehmen ab?

Wir sind diese Leitlinien Schritt für Schritt durchgegangen und haben überlegt, ob das zu unserem Unternehmen passt. In der Tat decken sie sich mit dem, was wir im Unternehmen leben.

Im zweiten Schritt sollten Sie die



Jens Frommberger

zwölf Kennzahlen - wie etwa der Anteil der Beschäftigten, die eine Pflegeverantwortung haben, oder der Anteil der Väter in Elternzeit - eingeben. Waren diese Zahlen für Sie schwer zu erheben?

Das war recht problemlos. Als fa-



BMS
Industriebau.



**Zukunft bauen.
Für den Mittelstand.***

* Zum Beispiel:
Neubau eines Multifunktionsgebäudes
für die Sedus Systems GmbH in Geseke

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 · 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de



milienfreundliches Unternehmen erheben wir Kennzahlen, wie die durchschnittliche Dauer der Elternzeit von Müttern und Vätern, bereits seit langem systematisch.

Welche Erkenntnisse hat Ihnen die Auswertung gebracht? Gab es Aspekte, die Sie überrascht haben?

Im Vergleich zu anderen Unternehmen mit der gleichen Größe und

Branche stehen wir sehr gut da. Überrascht hat uns das nicht, sondern uns eher noch einmal bestätigt, uns weiter für eine gute Vereinbarkeit zu engagieren.

Was raten Sie anderen Unternehmen?

Wichtig ist, dass die Geschäftsleitung voll dahintersteht und ein gutes Erwartungsmanagement statt-

findet, wie man innerbetrieblich mit den Erkenntnissen umgeht. Familienfreundlichkeit muss von oben kommen! Wir lassen unsere Empfehlungen aus dem Fortschrittsindex in unseren Arbeitskreis „Gefährdungsbeurteilung“ einfließen. Eine gute Vereinbarkeit ist auch Arbeitsschutz!“

Das Interview führte Kirsten Frohnert, Projektleiterin im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Online-Tool fördert familienbewusste Unternehmenskultur

Wie bereits in der Januar-Ausgabe der „wirtschaft“ berichtet, ist der „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“ ein Online-Tool, mit dem Unternehmen niedrigschwellig anhand weniger Kennzahlen die Familienfreundlichkeit ihrer Unternehmenskultur messen und sich anonym mit anderen Unternehmen gleicher Größe oder Branche vergleichen können. Der Fortschrittsindex Vereinbarkeit ist ein gemeinsames Angebot von Bundesfamilienministerium, Bundesverband der Personalmanager und dem DIHK-Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“. Das Netzwerk wurde 2007 vom Bundesfamilienministerium und dem DIHK als zentrale Plattform für familienbewusste Unternehmen gegründet. Das Netzwerkbüro unterstützt mit seinen Angeboten vor allem kleine und mittlere Betriebe bei der praktischen Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik.

Gemeinsam stark

Fast 5 Jahre intensive Vorbereitung liegen hinter Brilon – der Stadt, die im Juni dieses Jahres Gastgeberin der 40. Internationalen Hansetage sein sollte. Einer Veranstaltungsreihe, die zurückblickt auf die mächtige Wirtschaftsgemeinschaft Hanse, zu deren Erfolg einst wesentlich die westfälischen Kaufleute und Städte beigetragen haben. Ein Rückblick der gleichzeitig auch Ausblick auf das moderne Wirtschaftseben ist: Bedeutung und Charakter der Hanse und ihrer Kaufleute sind noch heute aktuell. Wegen der Corona-Pandemie musste Brilon Ende März die Hansetage absagen.

111 Hansestädte aus 15 europäischen Ländern, 1558 Delegierte, 36 Kulturgruppen und 82 YouthHansas hatten sich vor der Corona-Krise für die Internationalen Hansetage in Brilon bereits angemeldet. Grund genug, das Thema „Westfälische Hanse“ auch im IHK-Magazin groß aufzubereiten. Geplant war ein Titelthema, das über die Veranstaltungen in Brilon hinausgehen soll-

te. Weil das nun nicht mehr möglich ist, soll in dieser Ausgabe wenigstens ein Schlaglicht auf die Hanse und ihre Bedeutung, die sie auch für das moderne Wirtschaftsleben hat, geworfen werden.

Hamburg, Lübeck, Rostock: Diese Städte sind nach wie vor eng verbunden mit dem Begriff Hanse und tragen diesen auch als Zusatz Hansestadt in ihrem Namen. Im

Mittelalter bildeten sie große Handelszentren. Doch ohne die Kaufleute und Städte aus Westfalen hätte die Hanse (Bedeutung: Gruppe, Gemeinschaft) kaum eine so große wirtschaftliche Bedeutung erlangen können. Denn es waren vor allem diese Kaufleute, die durch ihre Handelszüge die Märkte in Europa, insbesondere in West-, Nord-, und Osteuropa verbunden haben.



Foto: Stadt Brilon

Der Marktplatz in der Hansestadt Brilon – hier vor der Corona-Krise.

Im Ostseeraum wurde im 11. Jahrhundert die Insel Gotland zu einem zentralen Punkt für die Handelsbeziehungen mit Schweden, Dänen, Russen und westfälischen Kaufleuten.

Nach und nach entwickelten sich an der Ostseeküste weitere Handelszentren wie Danzig, Rostock, Wismar, in denen sich auch Kaufleute aus Westfalen niederließen. Sie

kamen aus Soest, Dortmund, dem Münsterland und Ostwestfalen. Neben dem Handel auf und an der Ostsee etablierte sich auch der Handel an Land. 1253 wurde der Zusammenschluss „Werner Bund“ gegründet und damit der Grundstein gelegt für eine Gemeinschaft von Städten, die im 14. Jahrhundert mit anderen Bündnissen in der Städtehanse aufgingen. Am Ende gehörten mehr als

200 Städte der Hanse an. Dortmund gefolgt von Köln waren ihre größten Zentren, aber auch Soest, Münster und Osnabrück. In Westfalen zählten etwa 80 Städte zur Hanse (Quelle: LWL, „Die Rolle Westfalens zur Zeit der Hanse“). Mit steigendem Wohlstand gewannen die Kaufleute wirtschaftlich und auch politisch an Einfluss.

Im 17. Jahrhundert endet die Ge-

Helle Köpfe nehmen Dunkel

Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL

ARBEIT/BÜHNEN

www.dunkel.co

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10

schichte der Hanse. Aber nur vorübergehend: Viele (ehemalige) Städte besinnen sich längst wieder ihrer Tradition als Hansestadt und transportieren den hanseatischen Gedanken in die Gegenwart: 1980 wurde in Zwolle (Niederlande) die „neue“ Hanse wiederbelebt. Brilon ist eine der 30 Gründerstädte. Traditionspflege und reger Austausch der Mitgliedsstädte sollen einen Beitrag zur wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und staatlichen Einigung Europas leisten. Der Hansebund der Neuzeit bildet mit 195 Städten aus 16 Ländern die weltweit größte freiwillige Städtegemeinschaft.

1983 ließen zudem 20 Städte aus Westfalen, Hessen und Niedersachsen den alten Bund neu aufleben und unterzeichneten in Herford die Gründungsurkunde des Westfä-

schen Hansebundes.

Im Wirtschaftsleben ist die Hanse nach wie vor lebendig, assoziiert man mit den damaligen Kaufleuten doch Eigenschaften wie Weltläufigkeit, kaufmännischer Wagemut, aber auch Verlässlichkeit – Eigenschaften, die sich auch in einer globalisierten Welt bezahlt machen. So ist das Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“ für deutsche Unternehmer nach wie vor von hoher Relevanz und damit präsent im modernen Wirtschaftsleben: der „ehrbare Kaufmann“ ist weltoffen

und freiheitlich orientiert, er steht zu seinem Wort, sein Handschlag gilt. Kaufmännisches Urteilsvermögen zeichnet ihn aus. Er ist Vorbild in seinem Handeln und schafft in seinem Betrieb die Voraussetzungen für ehrbares Handeln. Sein unternehmerisches Wirken legt er langfristig und nachhaltig aus, er übernimmt Verantwortung für die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung und tritt auch im internationalen Geschäft für seine Werte ein.

(Weitere Quellen: Westfälischer Hansebund; Stadt Brilon)

Hansestädte in der Region Hellweg-Sauerland

Von den 20 Städten der Westfälischen Hanse gehören im Hochsauerlandkreis und Kreis Soest 11 Städte diesem Zusammenschluss an: Arnsberg, Brilon, Geske, Lippstadt, Marsberg, Medebach, Meschede, Rüthen, Schmallenberg, Soest und Werl.

„Vertrauen ist ein volkswirtschaftliches Kernthema“

Die Werte eines ehrbaren Kaufmanns sind Vertrauen und Handschlagmentalität, dafür steht der Hansebund der Neuzeit. Doch gelten diese Werte auch noch im heutigen Geschäftsleben? Diese Frage hat die wirtschaft mit Dr. Christian Dresel diskutiert. Dresel unterstützt nicht nur die Idee der Hanse – 2019 war er eigens mit seiner Familie ins russische Pskov zu den Internationalen Hansetagen gereist – sondern ist auch als Unternehmer weltweit erfolgreich. Mit seinen 60 Mitarbeitern produziert und verkauft er von Brilon-Hoppecke aus Netzspannungsregler in die ganze Welt. Und ist damit einer von 170 Weltmarktführern aus Südwestfalen.

wirtschaft: *Herr Dresel, was bedeutet für Sie als Unternehmer Vertrauen?*

Christian Dresel: Ich war 2007 oder 2008 in Seoul und habe vor dem Lärm Zuflucht gesucht in einem buddhistischen Tempel. Dort war auch der Gott des Handels dargestellt mit einer Szene aus dem Mittelalter. Damals sind die Reishändler mit Flößen

aus den Bergen ins Tal gefahren, um ihre Ware zu verkaufen. Und entlang des Flusses waren Menschen gestanden, die auf ganz langen Stangen Brot an den Flößer gereicht haben, und der tat in ein kleines Säckchen Geld rein. Das Ganze aber bei rasender Strömung. Das heißt, wenn der nicht bezahlt hätte, hätte der Brotverkäufer ihm nicht nachlaufen

können. Aber der Reishändler hat bezahlt. Warum? Wenn er nicht bezahlt, bricht das System zusammen und er kriegt beim nächsten Mal kein Brot. Das ist Vertrauen. Ich bekomme etwas auch dann, wenn ich keine Garantie auf Gegenleistung habe. Ich vertraue darauf, dass du so klug bist, die Gegenleistung zu erbringen, weil du genau so gut wie ich weißt, wenn

du das nicht tust, bricht das System zusammen, von dem wir beide leben. Bei uns im Geschäftsleben ist es jedes Mal ein Akt des Vertrauens, wenn du eine Rechnung mit einem Zahlungsziel verschickst. Der wiederum stellt die Basis für eine erfolgreiche Volkswirtschaft dar.

Warum ist Vertrauen die Basis für eine erfolgreiche Volkswirtschaft?

Vertrauen ist ein volkswirtschaftliches Kernthema. Eine ganze Gesellschaft bringt es fertig, einen Konsens zu finden, der dieses Vertrauen aufbaut. Wenn du dir die reichsten Nationen der Welt anschaust, wirst du bei allen feststellen, dass das funktioniert: Ware auf Rechnung schicken.

Liegt das nicht daran, dass ‚nicht zahlen‘ sanktioniert wird?

Vertrauen hat natürlich auch eine Kehrseite. Gesellschaftlicher Konsens einerseits, aber auch die Durchsetzung rechtsstaatlicher Norm. Das Vertrauen in unserer Gesellschaft basiert auch darauf, dass der, der es bricht, sanktioniert wird.

Ist Vertrauen auch im internationa-

len Geschäft ein Kernthema?

Es ist wirklich eine Kernkompetenz der deutschen Volkswirtschaft, dass der Rest der Menschheit glaubt, den Deutschen kann man vertrauen. Nimmt man den Exporterfolg der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer und fragt ‚Woher kommt das?‘. Dann ist es sicherlich so, dass die deutschen Ingenieure eine gute Arbeit machen und viele mittelständischen Unternehmen kreativ sind und die Nischen besetzen. Das ist alles richtig. Aber es ist jedem Araber, jedem Chinesen, jedem Südamerikaner auch klar, dass er vor einem deutschen Gericht behandelt wird wie ein Deutscher. Das heißt er kann seine berechtigten Interessen in Deutschland durchsetzen. Ich glaube, dass das ein ganz wesentlicher Teil des Erfolgsrezeptes des deutschen Exports ist.

Wie erleben Sie umgekehrt Vertrauen auf ausländischen Märkten?

Sehr unterschiedlich. Es ist nicht so, dass die Rechnungen gar nicht bezahlt werden. Soweit geht es nicht. Aber es ist schon so, dass Graubereiche gern genutzt werden. In den USA



Dr. Christian Dresel

läuft man Gefahr sein Geld nicht zu kriegen, weil man in der Verwaltung versackt - so Spiele ‚Das haben Sie an die falsche Abteilung geschickt‘. Irgendwann bist du völlig genervt, bist du nach einem halben Jahr dein Geld siehst. In arabischen Ländern wird wahnsinnig gern nachverhandelt. In England, Spanien, Frankreich erleben wir es, dass auf Baustellen ein sogenannter Claim-Manager he-

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Bielefeld
Ummelner Straße 4-6, 33649 Bielefeld
Tel. +49 521 9488-9488, bielefeld@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

rumläuft. Der hat nichts anderes zu tun, als der Gegenseite zu beweisen, was sie für Fehler gemacht hat. Auf der anderen Seite versucht der Lieferant permanent Nachträge durchzudrücken.

Stört das nicht enorm das Vertrauen?

Katastrophe. Zumal der Lieferant bei der nächsten Runde das von vornherein aufschlägt. Fehlendes Vertrauen macht die ganze Sache teurer. Es führt zu mehr Verhandlungen, mehr Nachverhandlungen und zu erhöhten Rechtsanwaltskosten.

Ausdruck von Vertrauen ist das Geschäft per Handschlag. Gilt der oder kommt der Vertrag noch hinterher?

Ein Vertrag hinterher ist ja nichts Schlechtes und kein Widerspruch zum Vertrauen. Das eine ist, wir machen das Geschäft per Handschlag und sind uns einig wir wollen das Projekt durchziehen. Und dann setzen wir uns hin und legen einen Vertrag fest. Also mit detaillierten Zeichnungen, mit Zahlungszielen, mit Lieferbedingungen, wer macht die Zollabwicklung, das sind alles Sachen, die sind sinnvoll. Die Frage ist, steht die Willensbekundung Aug in Aug im Vordergrund und steht der Wille den Vertrag im Konsens zu erfüllen im Vordergrund.

Gilt der Handschlag überall?

In Deutschland habe ich das Gefühl, dass beide Vertragspartner ein ganz großes Interesse haben, den Vertrag zu erfüllen und Handschlagvereinbarungen einzuhalten. Im Internationalen Geschäft ist das deutlich schwächer. Diese auf Vertrauen basierende Kultur ist zumindest in Asien und Nordafrika sehr wenig vorhanden und in Zentralafrika gar nicht. Auch in Südamerika wird's ziemlich dünn.

Und im restlichen Europa?

Ich sag's mal salopp: ganz super ist es für mich eigentlich im Kernland der EU, also Dänemark, Deutschland, Holland, Österreich, da läuft unwahrscheinlich viel auf Vertrauensbasis und ohne Anwälte. In Skandinavien müssten die Anwälte auch arbeitslos sein. In England und Frankreich ist dieses Claim-Management unangenehm. In Südeuropa versucht man einen vorhandenen Vertrag permanent nachzuverhandeln. Wo Vertrauen extrem ist, ist in Russland. Wer es in Russland beherrscht, auf Handschlagbasis zu arbeiten, der hat einen Jackpot gewonnen. Man ist ziemlich lang misstrauisch, aber wenn man das Vertrauen aufgebaut hat und du auch einen guten Ruf hast, dann

läuft. Dann wird der Vertrag abgeschlossen und kommt danach in die Schublade und da guckt keiner mehr rein. Das ist meine Einschätzung. Es ist natürlich immer auch vom Individuum abhängig.

Der Wirtschaftsbund Hanse stellt gesellschaftliche und soziale Verantwortung als hanseatische Tugend nach vorne. Was bedeutet das für Sie?

Ich glaube, dass ein Unternehmer nur dann wirklich gedeihen kann, wenn es ein gesellschaftliches Umfeld gibt, in dem er in Frieden leben und seinen Wohlstand auch genießen darf. Dieses gesellschaftliche Umfeld wird es aber nur dann geben, wenn auch die anderen angemessen an dem Wohlstand partizipieren, den das Unternehmen erwirtschaftet. Da steckt etwas hinter, was Henry Ford gesagt hat. Der hat in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts seinen Arbeitnehmern den exorbitanten Lohn von fünf Dollar pro Tag bezahlt. Woraufhin er von anderen Unternehmern angefeindet wurde, er würde damit die Lohnstruktur zerstören. Darauf hat Ford gesagt: „Ja, aber dann kann sich irgendwann jeder meiner Arbeiter selbst einen Ford leisten.“ Tatsache ist, wenn es in Deutschland nicht mindestens zwanzig Millionen Leute gibt, die sich ein

Elektromotoren
Getriebemotoren
Elektrowerkzeuge
Pumpen

LINGEMANN GmbH & Co. KG
 VERKAUF · SERVICE · REPARATUR
 Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
 Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller
 Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48 · 59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937

Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen
bema
 Arbeitsbühnenvermietung
 bema GmbH
 Wiebelsheidestraße 20
 59757 Arnsberg
 Tel. 02932 973841
www.bema-gmbh.com

schickes Auto leisten können, dann werden wir keine fünf Millionen Autos im Jahr bauen. Also brauchen wir den Wohlstand des Volkes, um den Wohlstand des Kapitalisten zu sichern und andersrum. Das ist die Idee des Mehrwertschaffens durch Konsens. Der Arbeitgeber lebt gut, wenn es dem Arbeitnehmer gut geht. Und der Arbeitnehmer kann gut schaffen, wenn der Arbeitgeber in der Lage ist, ordentliche Gehälter zu bezahlen.

Geht gesellschaftliche Verantwortung nicht über das Zahlen ordentlicher Gehälter hinaus?

Der Arbeitgeber steht meiner Ansicht nach ganz stark in der gesellschaftlichen Verantwortung, aber nicht unbedingt in der Art und Weise, wie die Amerikaner das sehen. Dort gibt es dieses Mäzenatentum. Der gesellschaftliche Konsens beginnt aber damit, dass der Arbeitgeber erst mal die Gehälter, seine Steuern und seine Lieferanten ordentlich und pünktlich zahlt. Und wenn dann noch was übrigbleibt, dann soll er gern auch eine Kunsthalle oder ein Museum bauen. Aber das Entscheidende ist, dass alle gesellschaftlichen Stakeholder ihren fairen Anteil kriegen. Das ist in gegenseitigem Interesse, nicht nur weil es anständig ist, sondern weil

es logisch ist.

Sind sich denn alle dieser Logik bewusst?

Ich glaube, dass wir alle von diesem Konsens sehr stark profitieren. Auch die, denen das nicht bewusst ist. Und es ist schade, wenn er kaputt gemacht wird von allen Seiten. Also durch Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter unfair behandeln oder durch Mieterhöhungen, die nicht angemessen sind. Der Unternehmer, der eine Mietwohnung baut, soll daran verdienen. Wir brauchen das, denn sonst gibt es keine neuen Mietwohnungen. Aber er soll nicht die Notsituation einer alten Oma ausnutzen, die aus der Wohnung nicht raus kann. Dann ist das Vertrauen gebrochen. Das ist nicht mehr der hanseatische Kaufmann und das ist auch nicht gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Was macht soziale Verantwortung noch aus?

Ich glaube, dass bei sozialer Verantwortung die Einhaltung der rechtsstaatlichen Normen auf Platz eins stehen muss. Das gilt auch für Umweltschutzrichtlinien. Die werden entweder eingehalten oder ich muss sagen ‚Liebe Gesellschaft, mit den Richtlinien kann ich in Deutschland

nicht arbeiten, ich mache zu – oder können wir vielleicht doch noch mal über die Regeln verhandeln?‘ Aber Umweltschutzrichtlinien einfach nicht einzuhalten, ist ein absolutes No-Go. Wenn die mir nicht passen, kann ich politisch dagegen vorgehen. Muss ich wahrscheinlich auch. Aber sie einfach nicht einzuhalten, ist Raubtierkapitalismus.

Auch wenn die internationalen Hansetage in Brilon nicht stattfinden, was sollte trotzdem bei den Menschen hängen bleiben?

Die Hansetage sind zum Beispiel ein Anlass mit Kindern und Jugendlichen darüber zu reden, wodurch die Hanse entstanden ist. Durch den Handel. Der Handel hat etwas bewirkt. Die Leute wollten teilhaben, und zwar alle. Weil sie alle davon profitiert haben. Der Austausch hat jedem etwas gebracht. Ganz anders als der Kolonialismus. Da sind wir mit vorgehaltener Kanone nach Indien gefahren und haben gesagt ‚Wir hätten gerne Gewürz‘. Die Hanse war sicherlich auch ein kleines Staatsmodell. Man hat sich im Konsens auf gemeinschaftliche Regeln geeinigt. Es gilt also, den Menschen nahe zu bringen, dass Handel und Wandel etwas Positives sein können.

Das Interview führte Thomas Becker



DER SOMMER KANN KOMMEN
Bleiben Sie cool mit smarterer Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik! Infos:
WWW.GEBRO-HERWIG.DE

GEBRO HERWIG

SANITÄR HEIZUNG KLIMA KÄLTE ELEKTRO

GEBRO HERWIG Haustechnik GmbH | Obereimer 1 2 | 59821 Arnsberg | T. 02931 52120



EVENTBÜRO MALESSA

Ihre Full-Service-Agentur für nachhaltiges Eventmarketing und Veranstaltungsmanagement

- Corporate Events
- Konferenzen und Tagungen
- Produktpräsentationen
- Kunden- und Mitarbeitererevents
- und vieles mehr...

Eventbüro Malessa - Roter Weg 5 - 59939 Olsberg
02962/7502074 - info@eventbuero-malessa.de



Foto: Gerrit Cramer

(v.li.): Christian Pospischil (Bürgermeister Stadt Attendorn), Maik Rosenberg (Vorsitzender Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“), Nicole Darley, Christian Kaufmann, Eva Becker, Oliver Rüsche (alle Rüsche Catering), Marie Ting (Leiterin Regionalmarketing Südwestfalen), Thomas Frye von der IHK Arnsberg (Geschäftsführer Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“), Klaus Gräbener (Hauptgeschäftsführer IHK Siegen).

350 Unternehmen unterstützen Regionalmarketing

Die nächste Schallmauer ist geknackt: Mit Rüsche Catering aus Attendorn wächst die Zahl der Unternehmen im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ auf satte 350. Sie alle unterstützen durch ihre Mitgliedschaft aktiv das Regionalmarketing und helfen somit, Fachkräfte auf Südwestfalen als starken Wirtschaftsstandort und attraktiven Lebensraum aufmerksam zu machen.

„Alle Zeichen stehen auf Wachstum – das freut uns sehr und passt zur starken Region Südwestfalen“, sagt Maik Rosenberg, selbst Unternehmer und Vorsitzender des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen“. „Es zeigt, dass in den vergangenen Jahren eine erfolgreiche Regionalmarketing-Strategie aufgebaut wurde, die wirklich zur Region passt!“

Geschäftsführer Thomas Frye (IHK Arnsberg) ergänzt: „Dass ein gastronomischer Betrieb dem Verein beiträgt, macht deutlich, wie vielfältig die Unterstützung in der Unterneh-

merschaft inzwischen ist.

Typisch Südwestfalen: Erfolgreiche und lokal engagierte Familienbetriebe

Wir haben Mitglieder aus allen fünf Kreisen und nahezu allen Branchen. Entsprechend der Wirtschaftsstruktur der Region sind dies viele Industrieunternehmen – aber eben auch Handwerksbetriebe, Krankenhäuser, Organisationen und Dienstleister.“ Durch die finanzielle Unterstützung jedes weiteren Mitglieds wachse

auch die Möglichkeit, mehr für die Bekanntheit Südwestfalens zu tun.

Das 350. Unternehmen im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ ist, typisch südwestfälisch, ein Familienbetrieb. Nunmehr 50 Jahre kümmert sich Rüsche Catering um das Gelingen von großen Events und auch kleinen. Die besonderen Gestaltungs-Ideen und die hochklassige Küche brachte den Attendornern sogar ein langjähriges Engagement bei der Berlinale, den Internationalen Filmfestspielen in Berlin, ein. Das Kerngeschäft von Rüsche Cate-

ring liegt allerdings in der Region, merkt Geschäftsführer Oliver Rüsche an. „Klar, es ist schon ein Kompliment, wenn man solche Aufträge bekommt. Aber unsere Stammkunden sitzen hier. Das macht uns viel Freude, weil wir dieselbe Sprache sprechen. Qualität ist selbstverständlich, Bodenständigkeit ist Trumpf, und ein Handschlag gilt. Da entstehen ganz von selbst langfristige und tragfähige Bindungen in alle Richtungen – zu Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Lieferanten. Wir alle wissen, was wir aneinander haben.“

Also sei es nur ein logischer Schritt gewesen, sich mit Rüsche Catering dem Regionalmarketing anzuschließen. „Wir sind in Südwestfalen fest verwurzelt, leben und arbeiten gerne hier. Südwestfalen wirbt mit dem Claim ‚Alles echt‘ – das passt perfekt. Wir sind mit ganzem Herzen Kinder der Region. Zum gemeinsamen Auftritt war es dann für uns nur noch ein kleiner Schritt – ein kleiner Schubs hat uns genügt.“ Bei Rüsche Catering glaubt man fest daran, dass ein gemeinsamer Auftritt als starkes Südwestfalen die Region voranbringt.

Rückhalt der Unternehmen als Motivationsschub für Regionalmarketing

Für Marie Ting, die das Regionalmarketing bei der Südwestfalen Agentur aufgebaut hat und leitet, sind die steigenden Mitgliederzahlen im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ eine motivierende Zwischenbilanz: „Wenn ich überlege, dass der Verein 2012 mit 30 Unternehmen gestartet ist, und wir nun das 350. Mitglied begrüßen dürfen, ist das einfach eine Hausnummer“, sagt Ting. „Die Mitgliederzahlen des Vereins wachsen kontinuierlich und somit auch die Möglichkeiten des

Regionalmarketings. Denn damit steigt die Zahl der Unterstützer und das Finanzierungsvolumen, das der Verein der Agentur zur Verfügung stellt. Eine schönere Bestätigung für unsere Arbeit im Regionalmarketing kann ich mir kaum wünschen! Es zeigt, dass die langfristige Strategie und die Konzepte des Regionalmarketings aufgehen und den Nerv der Region treffen. Inzwischen sind wir ein starkes Team Südwestfalen, das gemeinsam für die Sache steht.“

Das Regionalmarketing ist eine der zentralen Aufgaben der Südwestfalen Agentur. Der Verein und die fünf Kreise stellen gemeinsam die sechs Gesellschafter der Agentur. „Vorrangiges Ziel des Regionalmarketings ist es, gemeinsam mit den Kommunen, Kammern, Hochschulen und Wirtschaftsförderungen an unserer Seite den Blick auf die vielen attraktiven Arbeitgeber und Perspektiven bei uns in Südwestfalen zu lenken“, so Ting. Als beispielhafte Maßnahmen nennt Ting den Besuch von Fachmessen außerhalb der Region, bundesweit fahrende Lkw im Südwestfalen-Design aber auch innovative Projekte wie das „Gap Year Südwestfalen“, dem Lern- und Orientierungsjahr für junge Menschen.

Gleichzeitig, betont Ting, profitieren auch die Unternehmen selbst von ihrer Mitgliedschaft im Verein. „Die Mitglieder erhalten kostenfrei Material, um Werbung für die eigenen Arbeitsplätze sowie den Standort zu machen und einen Zugang zum Bewerberpool für Südwestfalen. Wir bieten aber beispielsweise auch Arbeitgebermarketing-Trainings an, um die Betriebe im Auftreten gegenüber Fachkräften zu unterstützen und fördern bei Netzwerkveranstaltungen den Austausch untereinander.“ Alle weiteren Infos zum Verein gibt es unter www.jetzt-zusammenstehen.de.

Nächste Messen:

09.03.-11.03.2021 LogiMAT

28.09.-30.09.2021 FachPack



Das nach da?

Läuft.



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Hotelkooperation entwickelt sich weiter

Mit Beginn des 1. März ist Elke Stahlmecke als Kooperationsmanagerin der Kooperation „Die Sterne im Sauerland“ tätig. Sie wird dafür arbeiten, die Markenbekanntheit der Kooperation weiter auszubauen und die im Leitbild definierten Ziele zu erreichen.

Seit Juni 2018 besteht die Hotelkooperation „Die Sterne im Sauerland“. Mit einem gemeinsamen Leitbild starteten fünf renommierte Vier- und Fünf-Sterne-Hotels der Region ihre Zusammenarbeit, die vor allem der Erhöhung der Bekanntheit, aber auch dem fachlichen Austausch sowie der gemeinsamen Fachkräfteentwicklung dient. Anfang 2019 schlossen sich zwei weitere Betriebe der Kooperation an. Auch sie erfüllen die selbst gesteckten Qualitätskriterien der Gründungsmitglieder und sind ferner inhabergeführt und fest in der Region verwurzelt.

Stefan Wiese-Gerlach, Sprecher der Kooperation, erklärt: „Die Kooperation hat einen sehr guten Start zu verzeichnen und konnte sich bereits einen Namen machen. An unserer Marktbekanntheit werden wir kontinuierlich arbeiten und zudem mit verstärkter Kraft die weiteren Ziele unseres Leitbildes verfolgen. Ein Beispiel ist das in allen Betrieben präsente Fachkräftethe-



(v.li.): Stefan Schneider, Andreas Deimann, Christof Platte, Elke Stahlmecke, Stefan Wiese-Gerlach, Stephan Schneider, Leander Dietrich, Karl-Anton und Anne Schütte, Benjamin Diedrich.

ma.“ Zur Unterstützung wurde daher Elke Stahlmecke engagiert, die, losgelöst vom Hotelalltag, verschiedenste Themen angehen wird. Stahlmecke ist gelernte Hotelkauffrau und hat viele Jahre in großen Hotels an allen relevanten Themen wie Sales, Qualität und Personal gearbeitet. Zuletzt als langjährige Mitarbeiterin der Welcome-Gruppe, die sie selbst von Beginn an mit aufgebaut hat, bringt sie reichlich Erfahrung mit, um die Kooperation einen großen Schritt voranzubringen.

Die sieben Hotels, die bislang zu den „Sternen im Sauerland“ gehö-

ren, wollen so ihre Zusammenarbeit verstetigen, um das gemeinsame Leitbild immer mehr mit Leben zu füllen. Elke Stahlmecke: „Neue Zielgruppen zu erreichen ist das eine, diese mit unserer Qualität zu überzeugen und zu Multiplikatoren zu machen, ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit. Mein erster Eindruck sagt mir, dass dies mit den idealen Voraussetzungen der Kooperationshotels gelingen kann. Sehr positiv sehe ich zudem den kollegialen und offenen Umgang, den die Kooperationspartner pflegen.“

Tourismuspreis: Wettbewerbsstart wird verschoben

Nach den erfolgreichen Wettbewerbsauflagen in den Jahren 2014, 2016 und 2018 hatte der Sparkassenverband in diesem Jahr die vierte Auflage Sparkassen-Tourismuspreises Westfalen-Lippe ge-

plant. Aufgrund der Corona-Krise hat der Sparkassen-Tourismusverband Westfalen-Lippe sich jedoch dazu entschieden, den Wettbewerb auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Mit dem Sparkassen-Tourismuspreis sind Tourismustreibende in Westfalen-Lippe aufgerufen, interessante Projekte in den Kategorien „Regionale Identität“ und „Innovation & Nachhaltigkeit“ einzurei-

chen. Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in NRW, übernimmt zum zweiten Mal die Schirmherrschaft des Wettbewerbs.

Bewerben können sich zum Beispiel Hoteliers, Gastronomen, Verantwortliche in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, Kulturschaffende und Tourismusbeauftragte in den

Kommunen. Ausgezeichnet werden Projekte, die modellhaft für die Verbundenheit mit der Region stehen oder regionale Besonderheiten herausstellen und erlebbar machen. Ebenso besonders zukunftsweisende Projekte, deren innovativer oder nachhaltiger Charakter als Modell für andere Projekte dienen kann. Neben einem Preisgeld in Höhe

von 1.000 Euro je Kategorie, erhalten die Gewinner einen Imagefilm, der das Projekt und die Beteiligten vorstellt, sowie die Skulptur des „Zaunkönigs“.

Wenn ein neuer Termin für den Wettbewerb feststeht, wird der Sparkassen-Tourismusverband Westfalen-Lippe darüber informieren.

Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik: Neue Anlage für Rohrbearbeitung

Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik GmbH aus Arnsberg hat Anfang Februar eine neue Rohr-Bearbeitungsanlage in Betrieb genommen und für die Serienfertigung freigegeben.

Das Unternehmen produziert seit über 40 Jahren Profile und Stanzteile aus Stahl- und Aluminiumlegierungen für die Automobilindustrie. Mit der neuen Anlage ist das Unternehmen nun in der Lage, Rohre in verschiedenen Längen, Durchmessern und Wandstärken wiederholgenau zu bearbeiten. Philipp Jerusalem, seit September 2018 Geschäftsführer neben Susanne Fingerhut und Wolfgang Böhm, freut sich über die positive Marktresonanz: „Allein die Ankündigung, dass wir eine Rohr-Trennanlage beschaffen wollen, hat zu großer Aufmerksamkeit unserer Kunden geführt.“

Auch technologisch setzte die neue Maschine Maßstäbe: Matthias Schmitz, bei Tillmann verantwortlich für die Stanzabteilung: „Ich freue mich sehr über die neue Maschine. Sie erweitert unser Produktspektrum in einem wichtigen Markt. Wir haben großen Wert auf die Flexibilität der Anlage gelegt und werden so in Zukunft den immer anspruchsvolle-



Matthias Schmitz, Meister der Stanzerei bei Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik, mit der neuen Rohr-Trennanlage.

ren Kundenanforderungen gerecht. Durch eine Bearbeitung der Rohren mittels integrierter Stanzeinheiten, können komplizierteste Bauteile „fertig fallend“ angeboten werden. Kurze Rüst- und Taktzeiten sowie die Qualität und Genauigkeit sind erstklassig.“

In den vergangenen Jahren konnte Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik auch den Bereich der Baugruppenmontage weiter ausbauen. Der Technologieführer für mehrfach ge-

bogene und beschichtete Profile beschäftigt heute ca. 130 Mitarbeiter und liefert an Kunden in der ganzen Welt. Die Profile und Baugruppen werden meist in Schiebe- und Panoramadächern sowie für Kofferraumabdeckungen, Beschattungssysteme und die Ladungssicherung eingesetzt. Seit 2012 wird Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik regelmäßig als „Familien-Freundliches Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ ausgezeichnet.

Aktionsplan Kreislaufwirtschaft: beflügeln statt belasten

Am 11. März lüftete sich für Unternehmen der Vorhang: Die EU-Kommission hat den neuen Aktionsplan Kreislaufwirtschaft als Teil des Europäischen Green Deal präsentiert. Das Spektrum an Maßnahmen und ambitionierten Vorgaben läutet ein neues Kapitel in der europäischen Umweltpolitik ein. Die EU strebt eine weltweite Vorreiterrolle in den Bereichen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung an – Ziele, zu denen sich auch die deutsche Wirtschaft bekennt. Doch auf dem Weg dorthin steckt der Teufel im Detail. Viele Betriebe befürchten kaum realisierbare Vorgaben und bürokratische Belastungen. Daher stellt sich die Frage: Wie kann die Kreislaufwirtschaft zur Erfolgsgeschichte für Umwelt und Unternehmen werden?

Aktionsplan greift in viele Bereiche ein

Die EU-Kommission setzt mit ihrem Aktionsplan an ganz verschiedenen Stellen an. Einige Beispiele: Die Abfallvermeidung in Europa soll – etwa im Verpackungsbereich – mit konkreten Einsparzielen unterlegt werden. Für Verbraucher soll unter anderem ein neuer „Anspruch auf Reparatur“ für elektronische Geräte – zum Beispiel Mobiltelefone – geschaffen werden. Hinzu kommen neue Vorgaben für Batterien, die unter anderem deren Recycling verstärken sollen. Auch stehen neue Maßgaben zur Produktgestaltung im Raum, um

deren Wiederverwendbarkeit zu fördern. Was dem richtigen Ziel einer zirkulären Wirtschaft dienen soll, klingt letztlich wie die Ankündigung einer Welle weitreichender Regularien mit umfangreichen Berichtspflichten und Einschränkungen.

Wirtschaftswachstum und Umweltschutz sollten Hand in Hand gehen

Die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft entspricht nicht nur ökologischen, sondern auch wirtschaftlichen Interessen. Deshalb tragen Unternehmen in Deutschland zur Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei. Beispielsweise werden hierzulande schon heute etwa 85 Prozent des Altpapiers sowie rund 90 Prozent des Weißblechs auch ohne gesetzliche Vorgaben wiederverwendet.

Umgekehrt ist wirtschaftlicher Erfolg eine wichtige Voraussetzung, wenn die EU eine globale Vorbildrolle bei der Kreislaufwirtschaft einnehmen will. Schließlich erzeugen einseitige oder zu umfangreiche Vorgaben – und damit verbundene Belastungen für Unternehmen – kaum Anreize zur weltweiten Nachahmung, sondern Nachteile für viele Betriebe im globalen Wettbewerb. Die weitere Zielsetzung des Aktionsplans, zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft beizutragen, würde damit konterkariert.

Anreize für Unternehmen: Innovation fördern und Bürokratie abschaffen

In einem anreizbasierten Rechtsrahmen zur Kreislaufwirtschaft hingegen können sich Umweltschutz und wirtschaftliches Handeln sogar potenzieren. Dazu sollte die EU den im Aktionsplan Kreislaufwirtschaft ebenfalls erwähnten Forschungs- und Entwicklungsbereich tatsächlich in den Mittelpunkt der Ausgestaltung stellen – als Impuls für Innovationen in der betrieblichen Praxis. Zur ressourceneffizienten Produktgestaltung und zur Entwicklung eines Marktes für sekundäre Rohstoffe sollten darüber hinaus vor allem finanzielle Anreize genutzt werden. Rechtliche Hindernisse für Recyclingtechnologien in der EU gilt es hingegen zu reduzieren. Dass Ursula von der Leyen ihre Kommission beauftragt hat, dem „One in, one out“-Prinzip zu folgen, kann hier ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten: Denn so bleiben bürokratische Belastungen im Rahmen des Aktionsplans handhabbar – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Setzt die Politik somit auf Chancen statt auf Grenzen, kann die Geschichte der europäischen Kreislaufwirtschaft einen positiven Fortgang nehmen.

Ansprechpartner:
Moritz Hundhausen, DIHK Brüssel
Eva Weik, DIHK Berlin

Print

Online

Textil | Workwear

Der nächste
Anzeigenschluss
ist am

12. Juni 2020

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

Aus Berlin und Brüssel

DIHK für Verlängerung der Brexit-Übergangsfrist

Berlin. Seit dem 1. Februar ist Großbritannien nicht mehr EU-Mitglied, und am 31. Dezember endet auch die Übergangsphase, in der die Wirtschaftsbeziehungen mit der Europäischen Union noch so ausgestaltet sind wie bisher. Wie sie künftig aussehen könnten, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt in einem Ideenpapier skizziert. Gleichzeitig wirbt er für eine Fristverlängerung.

In den Bemühungen, das künftige wirtschaftliche Verhältnis zwischen Großbritannien und der EU bis Ende 2020 zu regeln, herrscht vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie derzeit Stillstand. Der Zeitplan war nach Einschätzung von Ilja Nothnagel, Mitglied der DIHK-Hauptgeschäftsführung, schon vor der Corona-Krise „ambitioniert“, jetzt werde er „aus Sicht der Wirtschaft zunehmend unrealistisch“, kritisiert er. Seine Sorge: „Neben den Auswirkungen des Coronavirus auch noch mit einem unkalkulierbaren Brexit umzugehen, könnte die betroffenen Unternehmen überfordern.“

Nothnagel mahnt, den Blick auch auf die langfristige Zusammenarbeit zu richten, und verweist auf die aktuelle DIHK-Studie „Auswirkungen des Brexit“. Ihr zufolge erwarten 58 Prozent der mit Großbritannien wirtschaftlich verbundenen Unternehmen, dass



Foto: tanaonte - stock.adobe.com

sich ihre Geschäfte mit dem Vereinigten Königreich im laufenden Jahr verschlechtern werden. 15 Prozent planen Investitionsverlagerungen von UK in andere Staaten – vornehmlich in Länder der EU.

„Die Zahlen verdeutlichen: Die EU-UK-Beziehungen sollten aufgrund von selbst gesetzten Zeitfristen nicht aufs Spiel gesetzt werden“, warnt Nothnagel. „Im beiderseitigen Interesse sollte daher die Übergangsphase angepasst werden.“

Gerade für die exportorientierten deutschen Unternehmen sei es wichtig, dass London und Brüssel die künftigen Beziehungen zwischen der EU und UK möglichst umfangreich regeln, so sein Appell. „Dabei gibt

es klare Prioritäten: EU-Binnenmarkt schützen, EU-Standards im Handel mit UK auch künftig beibehalten und Verhandlungen auf Augenhöhe.“ Es gelte Zölle zu vermeiden, Transportwege aufrechtzuerhalten und die Bürokratie beim Warenaustausch möglichst zu minimieren.

In seinem Ideenpapier zur Ausgestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen der EU mit dem Vereinigten Königreich hat der DIHK die wesentlichen Aspekte zusammengefasst. Es steht auf der Webseite des DIHK zum Download bereit.

Ansprechpartner:

Dr. Ilja Nothnagel, DIHK Berlin,
Mathias Dubbert, DIHK Brüssel

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
Typ Piaffe | www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



FÖRDER
BAND
TECHNIK

STEMPER



Stemper GmbH · Förderbandtechnik · Wiemecker Feld 9 · 59909 Bestwig
Tel. 02904-1258 · Fax 02904-1708 · info@stemper-foerderbandtechnik.de

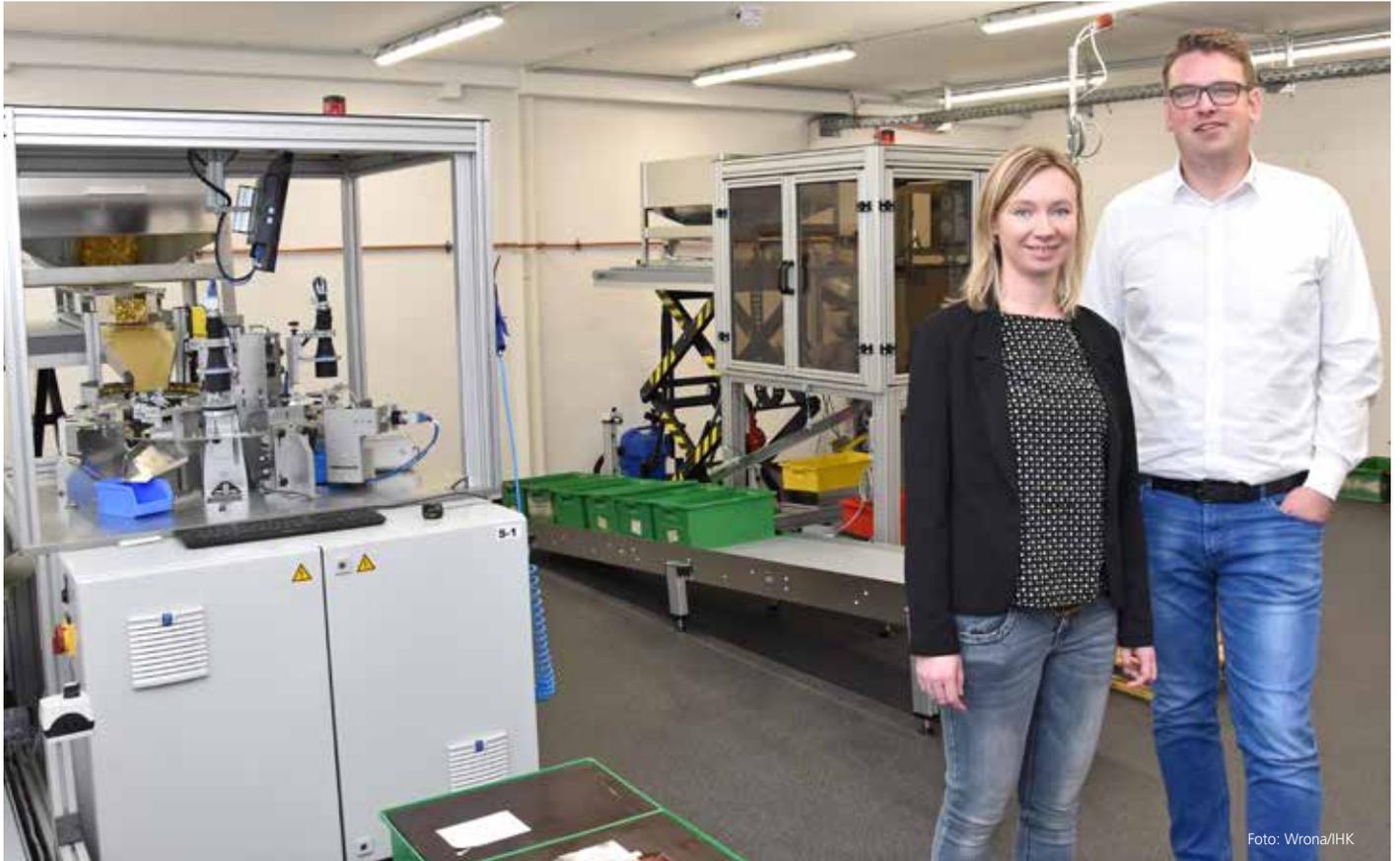


Foto: Wrona/IHK

Magnus Bende (Commercial Director) führt gemeinsam mit Ehefrau Melanie Bende (CTO) das Unternehmen in der 3. Generation operativ.

Neuer Ausbildungsberuf Produktionstechnologie: Experten für die Industrie 4.0

Produktionstechnologen werden zukünftig Experten der automatisierten Produktion sein und eng zusammenarbeiten mit Fachkräften in der Fertigung, Meistern und Ingenieuren. Für Magnus Bende, Commercial Direktor der Firma Kaiser & Waltermann in Sundern, genau das Richtige: „In Zeiten von Industrie 4.0 brauchen wir Fachkräfte wie den Produktionstechnologen.“

Tatsächlich haben sich die Zeiten spürbar geändert. Aus dem Sunderner Betrieb, der 1968 als „klassische Garagengründung“ startete, wie Magnus Bende berichtet, ist ein Unternehmen mit 40 Mitarbeitern gewachsen, das zwar im Sauerland seinen Sitz hat und Rohre be- und verarbeitet, sich aber im globalen Wettbewerb behaupten muss. „Wir liefern in 45 Länder und unser größter Kundenstamm sind Automobilzulieferer und die Elek-

troindustrie“, berichtet Magnus Bende (Commercial Director), der gemeinsam mit Ehefrau Melanie Bende (Chief Technical Officer) das Unternehmen in der 3. Generation operativ führt. Digitalisierung und zunehmende Automation haben in dem Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit zu deutlichen Veränderungen geführt. „Kunden geben heute Prozesse vor“, sagt Magnus Bende.

Durch Entwicklungen wie diese

bewertet er auch ehemals „klassische“ Aufteilungen in Industriebetrieben als nicht mehr zeitgemäß. „Wir brauchen Schnittstellen und abteilungsübergreifendes Know-how“, betont Bende. Bekannte und bewährte Ausbildungsberufe wie der Industriemechaniker oder der Maschinen- und Anlagenführer seien nach wie vor wichtig. „Aber in Zeiten von Industrie 4.0 brauchen immer mehr Betriebe Mitarbeiter, die nicht nur das Material

verstehen und das, was daraus hergestellt wird, sondern alle damit verbundenen Prozesse.“

Und genau das können Produktionstechnologen leisten: Sie arbeiten mit unterschiedlichen Abteilungen zusammen, simulieren Prozesse, analysieren Fehler, bedienen Maschinen und Anlagen, optimieren Prozesse und sichern die Qualität. Nach der Ausbildung gibt es für Produktionstechnologen zudem zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel zum Prozessmanager für Produktionstechnologie, Industriemeister (Fachrichtung Metall) oder Techniker (Fachrichtung Maschinentechnik). Auch ein Bachelor-Studium in Produktionstechnik ist anschließend möglich.

Magnus Bende ist bei eigener Recherche im Internet auf diesen Beruf aufmerksam geworden und hat sich dann an die IHK gewandt. „Wir sind Ausbildungsbetrieb und bilden über den eigenen Bedarf aus. Aktuell arbeiten bei uns zwei Auszubildende: eine Maschinen- und Anlagenführerin und ein

Kaufmann für Büromanagement. Wir erfüllen aber auch die Vorgaben, um Produktionstechnologen auszubilden.“ Magnus Bende ist überzeugt, dass von der Arbeit eines Produktionstechnologen der gesamte Betrieb profitieren wird: „Wir legen in unserem Unternehmen Wert auf das Miteinander und sind überzeugt, dass nicht nur ein junger Azubi bei uns viel lernen kann, sondern auch langjährige Mitarbeiter vom Know-how profitieren, das durch diesen neuen Ausbildungsberuf in den Betrieb eingebracht wird.“ Ginge es nach uns, ergänzt Magnus Bende noch, würden wir noch in diesem Jahr mit der Ausbildung eines Produktionstechnologen starten, spätestens aber im kommenden Jahr.

Noch gibt es in der Region keine Berufsschulklasse für Produktionstechnologen. Diese gehen bislang zum Blockunterricht an eine Berufsschule in Köln. Die IHK Arnsberg setzt sich für eine nahe Beschulung am Berufskolleg Olsberg ein, 30 Betriebe in der Region haben bereits Interesse bekundet,

Produktionstechnologen auszubilden.

„Deshalb kommt es darauf an, den Ausbildungsberuf und die damit verbundenen beruflichen Perspektiven bei jungen Menschen bekannt zu machen und auch die Unternehmen für diesen Ausbildungsberuf zu interessieren“, sagt Bernd Wieneke, Ausbildungsberater bei der IHK Arnsberg. „Weil unsere Region stark geprägt ist von Industriebetrieben, werden Produktionstechnologen bei uns in Zukunft stark gefragt sein.“ Und Magnus Bende betont: „Wer in diesem Ausbildungsberuf durchstarten möchte, sollte neben fachlichen Kompetenzen auch Leidenschaft für den Beruf mitbringen und mindestens einen guten Realschulabschluss. Und ich kann mir vorstellen, dass dieser Ausbildungsberuf auch für Abiturienten sehr interessant ist. In jedem Fall haben die Unternehmen in unserer Region künftigen Produktionstechnologen nicht nur beruflich spannende Karrieremöglichkeiten zu bieten, sondern auch zukunftssichere Arbeitsplätze.“ sil



Jemand muss auf der Baustelle das Sagen haben. Und zwar wir.

WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

Industrie- und Gewerbebau • www.lehde.de



Foto: ijeab - stock.adobe.com

Zwei Ausbildungsberufe modernisiert

Zwei beliebte Ausbildungsberufe werden modernisiert: **Kauffrau/Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement** sowie **Bankkauffrau/Bankkaufmann**. Zum 1. August dieses Jahres treten die entsprechenden Verordnungen in Kraft. Hier gibt es bereits einen Überblick über die kommenden Inhalte beziehungsweise Änderungen.

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement

In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung, der wachsenden Bedeutung des E-Commerce und zunehmender Relevanz von prozessorientierter und projektförmiger Arbeit, haben sich nach der letzten Reform des Berufsbildes im Jahr 2006 die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Groß- und Außenhandel enorm weiterentwickelt. Mit dem neuen Namen „Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement“ wird jetzt einer der beliebtesten kaufmännischen Ausbildungsberufe modernisiert und fit für die Zukunft gemacht.

Diese folgenden Ausbildungsinhalte skizzieren das künftige Tätigkeitsprofil des/der Kaufmann/-frau

für Groß- und Außenhandelsmanagement:

- **Warensortiment zusammenstellen und Dienstleistungen anbieten**

(16 Wochen im 1. Teil der Ausbildung – bis zum 15. Monat), z. B. Kern- und Randsortimente differenziert betrachten, Bedarf an Dienstleistungen ermitteln, Vorschläge für waren- und kundenbezogene Dienstleistungsangebote entwickeln, bei der Informationsbeschaffung elektronische Medien nutzen

- **Handelsspezifische Beschaffungslogistik planen und steuern**

(10 Wochen im 2. Teil der Ausbildung – ab dem 16. Monat), z. B. Vertragserfüllung bei logistischen Dienstleistungen kontrollieren,

elektronische Informationsquellen für die Informationsbeschaffung nutzen, ökonomische, ökologische, soziale und ethische Aspekte der Nachhaltigkeit in nationalen und internationalen Lieferketten berücksichtigen

- **Einkauf von Waren und Dienstleistungen marktorientiert planen, organisieren und durchführen**

(12 Wochen im 1. Teil / 4 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Durchführung von Ausschreibungen prüfen und an Ausschreibungen mitwirken, elektronische Plattformen für die Beschaffung nutzen, Dienstleistungsangebote vergleichen, Verhandlungen mit Lieferanten und Dienstleistern führen, Risiken und Besonderheiten beim Einkauf im Ausland

beachten

- **Marketingmaßnahmen planen, durchführen, kontrollieren und steuern**

(8 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Marktbeobachtung durchführen, Ergebnisse auswerten und Vorschläge für den Einsatz von Marketinginstrumenten ableiten, Instrumente des Online-Marketings berücksichtigen, verkaufsfördernde Maßnahmen für alle unternehmensspezifischen Vertriebskanäle managen und Budgetvorgaben beachten, Weiterentwicklung und Optimierung des Onlineauftritts unterstützen

- **Verkauf kundenorientiert planen und durchführen**

(14 Wochen im 1. Teil / 8 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Kundenkontakte herstellen, betriebliche Vertriebskanäle kundenspezifisch nutzen, Möglichkeiten von Onlinevertriebskanälen prüfen sowie Verknüpfungen und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Vertriebskanälen darstellen, Berücksichtigung verkaufpsychologischer Aspekte

- **Distribution planen und steuern**

(6 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Möglichkeit der Sendungsverfolgung nutzen

- **Kaufmännische Steuerung und Kontrolle durchführen**

(12 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Abschlussarbeiten entfallen, ansonsten im Wesentlichen unverändert

- **Arbeitsorganisation projekt- und teamorientiert planen und steuern**

(6 Wochen im 1. Teil / 4 Wochen Projektmanagement im 2. Teil der Ausbildung), z. B. Arbeitsprozesse im eigenen Arbeitsbereich reflektieren und Maßnahmen zur Optimierung vorschlagen, elektronische Lernmedien nutzen

- **Elektronische Geschäftsprozesse**

(10 Wochen im 1. Teil / 8 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B. E-Business-Systeme zur Ressourcenplanung und Verwaltung von Kundenbeziehungen in Geschäftsprozessen anwenden und Ziele, Funktionen und Schnittstellen dieser Systeme darstellen, rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit einhalten

- **Sonstige (Standard-) Berufsbildpositionen**

z. B. Chancen und Anforderungen des lebensbegleitenden Lernens, Sinn und Zweck der Prävention in der gesetzlichen Unfallversicherung und Präventionskultur, betriebliche Compliance;

Fachrichtung Großhandel

- **Lagerlogistik planen, steuern und abwickeln**

(24 Wochen), z. B. auch unter Nutzung elektronischer Lagerverwaltungssysteme

- **Warenbezogene Rückabwicklungsprozesse organisieren und durchführen**

(4 Wochen), z. B. Retourenprozesse aus Kundenreklamationen einleiten, Waren aus Kundenretouren annehmen, prüfen; weitere Verwendung klären, Retourengründe analysieren und Maßnahmen ableiten, Gründe für Lieferantenretouren unterscheiden, weitere Verwendung der Retourware und Rücksendemöglichkeiten prüfen, Waren für die Rücksendung prüfen und versandfähig bereitstellen, Warenbezogene Rückabwicklungsprozesse kaufmännisch umsetzen und dokumentieren

Fachrichtung Außenhandel

- **Außenhandelsgeschäfte abwickeln und Auslandsmärkte bedienen**

BRILON Wirtschaftsstandort Nr. 1 in Süd-Westfalen

Produktions-Lagerfläche	4.200 m ²
Büro-/Ausstellungsfläche	2.200 m ²
Baulandreserve überbaubare	5.000 m ²
Grundstückgröße	20.000 m ²
Beste Lage im Industriegebiet 24 / 7	



Verkauf | Vermarktung

Ihr Ansprechpartner Thomas Kaefler



Brilon | Paderborn
0 29 61 . 97 97 00
info@universal-x.de

Gewerbe · Industrie · Immobilien www.universal-x.de



- ✓ **Fensterbankbleche**
- ✓ **Mauerabdeckungen**
- ✓ **Dachabschlussprofile**
Garagen und Flachdächer
- ✓ **Sonderabkantungen** nach Wunsch
- ✓ **Aluminium**
versch. Stärken und Farben
- ✓ **Kupfer-, Zinkblech**
und verzinktes **Stahlblech**

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de

Dolezych
einfach sicher

Seile · Ketten · Hebebänder · Zurrgurte
Rundschlingen · Hebezeuge · Krane
Beratung · Prüfung · Wartung
Schulung · DIN EN ISO 9001 und 14001

www.dolezych.de

(20 Wochen), z. B. weniger Außenwirtschafts- und Zollrecht, Internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit und Arbitrage

• **Internationale Berufskompetenzen anwenden**

(8 Wochen), z. B. bei Kommunikation, Kooperation und Geschäftsanbahnung staatenpezifische Rahmenbedingungen und rechtliche Anforderungen beachten, Gespräche situations- und adressatengerecht führen und dabei kulturelle Identitäten und Verhaltensweisen berücksichtigen, bei Anbahnungen, Verhandlungen, Abschlüssen und Erfüllung von Außenhandelsverträgen mündlich und schriftlich in einer Fremdsprache kommunizieren, insbesondere Informationen einholen, Waren- und Frachtdokumente in einer Fremdsprache bearbeiten, prüfen und erstellen

Neu: Gestreckte Abschlussprüfung

Diese besteht aus Teil 1 und Teil 2. Beide Teile bilden als Abschlussprüfung eine Einheit – auch wenn die Prüfungsleistungen an unterschiedlichen Terminen erbracht werden. Teil 1 findet bereits zur Mitte der Ausbildung statt – die an dieser Stelle bisher übliche Zwischenprüfung entfällt. Teil 2 wird zum Ende der Ausbildung geprüft.

Teil 1 der Abschlussprüfung

(schriftlich 90 min.) zählt mit 25 % in die Endnote.

- Organisieren des Warensortimentes und von Dienstleistungen

Teil 2 der Abschlussprüfung

(schriftlich + mündlich)

- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle (schriftlich 60 min.)
- Prozessorientierte Organisation von Großhandelsgeschäften (schriftlich 120 min.)
- Wirtschafts- und Sozialkunde

(schriftlich 60 min.)

- Fallbezogenes Fachgespräch (mündlich 30 Minuten) zu den Prüfungsgebieten:

- Verkauf und Distribution (FR Großhandel) / Internationaler Handel und Auslandsmärkte (FR Außenhandel)
- Warensortiment und Marketing und
- Einkauf und Beschaffungslogistik

Neu sind ebenfalls die Varianten zum fallbezogenen Fachgespräch bei der mündlichen Prüfung:

- „klassische Variante“:

Der Prüfungsausschuss stellt zwei praxisbezogene Aufgaben aus zwei unterschiedlichen Prüfungsgebieten zur Auswahl durch den Prüfling.

- „Reportvariante“:

Der Prüfling fertigt über zwei eigenständig im Ausbildungsbetrieb bearbeitete praxisbezogene Fachaufgaben aus zwei unterschiedlichen Prüfungsgebieten jeweils einen Report an.

Für das Ausbildungsjahr 2020 sind bereits eine Vielzahl an Ausbildungsverträgen mit der alten Berufsbezeichnung eingetragen. In diesen Fällen wird die IHK eine unbürokratische Lösung anbieten. Neben Geduld und Zuversicht in Schule und Betrieb bei der Umsetzung der neuen Strukturen erstellen die Betriebe neue betrieblich angepasste Ausbildungspläne und -konzepte. Eine Umsetzungshilfe zur Gestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans sowie ein Leitfaden zur Umsetzung der mündlichen Prüfung wird in Kürze auf den Weg gebracht.

Bankkauffrau/Bankkaufmann

Der Beruf Bankkaufmann/-frau gilt als einer der Klassiker unter den du-

alen Erstausbildungen und als Synonym für einen soliden Einstieg in die Arbeitswelt. Nach über 20 Jahren wurde die Verordnung aus dem Jahr 1998 nun grundlegend überarbeitet. Mit der Neuordnung stellt der aktualisierte Beruf die Ausrichtung an der Kundenbeziehung in den Mittelpunkt – auch unter verstärkter Nutzung digitaler Kanäle. Neben einer ganzheitlichen Kundenberatung präzisiert die neue Verordnung zudem die zu vermittelnde Tiefe der Finanzprodukte. Sie ergänzt methodische Kompetenzen, die im Zusammenhang mit projektorientierten Arbeitsweisen sowie der Optimierung und Weiterentwicklung von standardisierten Prozessen relevant sind. Neu eingeführt wird im Beruf Bankkaufmann/-frau die gestreckte Abschlussprüfung – damit entfällt die bisherige Zwischenprüfung. Die berufsschulischen Lernfelder wurden parallel zu den betrieblichen Inhalten aktualisiert und mit diesen abgestimmt.

Neue Inhalte

Die nachfolgend aufgeführten Ausbildungsinhalte skizzieren beispielhaft das künftige Tätigkeitsprofil der Bankkaufleute. Sie geben einen groben Überblick über die aktualisierte Ausbildungsordnung:

- **Serviceleistungen anbieten**

(12 Wochen im 1. Teil der Ausbildung – bis zum 15. Monat), z. B.: Kunden willkommen heißen, service- und kundenorientiert kommunizieren, Kundenanliegen mittels analoger/digitaler Kommunikationswege aufnehmen, Aufträge bearbeiten und ggf. weiterleiten, über vertragliche Bedingungen sowie rechtliche Regelungen informieren.

- **Kunden ganzheitlich beraten**

(12 Wochen im 2. Teil der Ausbildung – ab dem 16. Monat), z. B.: Kundenbestand auf Bera-

tungsanlässe prüfen, Kundensituation ganzheitlich analysieren, Gespräche systematisch vorbereiten, in wertschätzender Atmosphäre durchführen und nachbereiten.

- **Kunden gewinnen und Kundenbeziehungen intensivieren**

(10 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B.: Produkte mit jenen der Mitbewerber vergleichen, Neukunden aktiv ansprechen/gewinnen, Daten pflegen, Datenschutz einhalten, Werbemittel/-träger einsetzen, bei Erfolgskontrolle mitwirken.

- **Liquidität sicherstellen**

(14 Wochen im 1. Teil der Ausbildung), z. B.: zu Kontoarten und -modellen beraten, zu Besonderheiten bei der digitalen Nutzung von Konten aufklären, Konten eröffnen, führen und schließen, Zahlungsverkehr abwickeln.

- **Vermögen bilden mit Sparformen**

(16 Wochen im 1. Teil der Ausbildung), z. B.: zu Anlagemöglichkeiten auf Konten, Bausparverträgen, Zinsgutschriften sowie staatlichen Fördermöglichkeiten beraten bzw. informieren, rechtliche Regelungen einhalten.

- **Vermögen bilden mit Wertpapieren**

(26 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B.: zu Anlagemöglichkeiten in Aktien, Renten, Fonds und Zertifikaten sowie über Ertragsgutschriften und deren steuerliche Auswirkungen informieren, bei der Abwicklung von Wertpapierorders mitwirken, Kunden über digitalen Wertpapierhandel aufklären.

- **Zu Vorsorge und Absicherung informieren**

z. B.: Grundzüge sozialer Sicherungssysteme veranschaulichen, Kunden anlassbezogen über Möglichkeiten und Produkte der Vorsorge, Absicherung und Kapitalan-

lage informieren.

- **Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten**

(16 Wochen im 1. Teil der Ausbildung), z. B.: Kreditgespräche anlassbezogen vorbereiten und führen, Kosten und Provisionen für Kreditarten berechnen, Gefährdungen von laufenden Finanzierungen erkennen und ggf. Maßnahmen einleiten.

- **Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten**

(12 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B.: Anfragen für Baufinanzierungen bearbeiten, Beratungsgespräche vorbereiten und an diesen mitwirken, Voraussetzungen für Kreditaufnahmen prüfen, Bewertungsmethoden anwenden.

- **An gewerblichen Finanzierungen mitwirken**

(12 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B.: Rechtsformen, Finanzierungsarten und Sicherheiten bei gewerblichen Kunden unterscheiden, Kennzahlen und Kundenbilanzen einschätzen, Voraussetzungen für Kreditaufnahmen bewerten.

- **Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle nutzen**

(4 Wochen im 2. Teil der Ausbildung), z. B.: Aufbau der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung darstellen, Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf den Betriebserfolg bewerten, statistische Daten aufbereiten und auswerten.

- **Projektorientiert arbeiten**

(6 Wochen im 1. Teil der Ausbildung), z. B.: projektorientierte Arbeitsweisen anwenden, Abläufe und Ergebnisse dokumentieren und reflektieren, Projekte von Linienaufgaben unterscheiden.

Das Thema „rechtliche Regelungen

und Informationspflichten“ wird wegen seiner Bedeutsamkeit an mehreren Stellen der Verordnung aufgegriffen. In der gesamten Ausbildung sollen die angehenden Fachkräfte ferner dafür sensibilisiert werden, dass sie den Zusammenhang zwischen Prozessqualität und Kundenzufriedenheit nachvollziehen sowie den Nutzen von definierten Prozessen und regelmäßiger Prozessoptimierung beschreiben können.

Neu: gestreckte Abschlussprüfung

Die sogenannte gestreckte Abschlussprüfung besteht aus Teil 1 und Teil 2. Beide Teile bilden als Abschlussprüfung eine Einheit – auch wenn die Prüfungsleistungen an unterschiedlichen Terminen erbracht werden. Teil 1 findet bereits zur Mitte der Ausbildung statt – die an dieser Stelle bisher übliche Zwischenprüfung entfällt. Teil 2 wird zum Ende der Ausbildung geprüft.

Teil 1 der Abschlussprüfung

(schriftlich 90 min.) zählt mit 20 % in die Endnote

- Konten führen und Anschaffungen finanzieren

Teil 2 der Abschlussprüfung

(schriftlich + mündlich)

- Vermögen aufbauen und Risiken absichern (schriftlich 90 min.)
- Finanzierungsvorhaben begleiten (schriftlich 90 min.)
- Wirtschafts- und Sozialkunde (schriftlich 60 min.)
- Kunden beraten (mündlich 30 min.)

---kontakt-----

Constanze Nehring (für den HSK)

Tel. 02931/878-122

nehring@arnsberg.ihk.de

Ulrich Coppius (für den Kreis Soest)

Tel. 02931/878-160

coppius@arnsberg.ihk.de

Soziale Absicherung 2020

In der DIHK-Publikation „Soziale Absicherung 2020 - Tipps für den Mittelstand und Existenzgründer“ werden die wichtigsten Regelungen für Selbstständige zur Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung zusammengefasst.

Die eigene soziale Absicherung bildet bei der Vorbereitung einer Existenzgründung einen wichtigen Baustein. Der Schutz bei Krankheit, Unfall und Alter ergibt ein komplexes System, das immer wieder von gesetzlichen Änderungen betroffen ist.

Erste Fragen dazu beantwortet die aktualisierte DIHK-Publikati-

on „Soziale Absicherung 2019“. Sie fasst die wichtigsten Regelungen für Selbstständige zur Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung zusammen.

Für die Auflage 2020 wurden die Rechengrößen und der Adressteil

aktualisiert sowie rechtliche Änderungen eingearbeitet.

Die DIHK-Publikation „Soziale Absicherung 2020“ (60 Seiten, DIN A5) kann zum Preis von 7,50 € beim DIHK-Verlag unter www.dihk-verlag.de bestellt werden.



Foto: Stockfotos-MG - stock.adobe.com



IHK-Magazine

Erneut Reichweitensieger!

Werben Sie in den IHK-Magazinen und profitieren Sie von deren herausragender Reichweite bei den Entscheidern im Mittelstand!



www.ihk-kombi-west.de



Gesundheit im Fokus

Wer hätte es gedacht? Die Gesundheit ist wieder im Fokus. Die Bedeutung von gesunden, motivierten Mitarbeiter*innen steht wieder im Mittelpunkt.

Arthur Schopenhauer wusste bereits: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts.“ Unter heutigen Umständen müsste der Satz wahrscheinlich noch umformuliert werden. Bereits die Möglichkeit, sie „nur“ verlieren zu können, bereitet zusätzliche Herausforderungen.

Ein Grund der unsere Gesundheit gefährdet, ist das immer mehr strapazierte, schwache Immunsystem eines Jeden. Körper, Geist und Seele haben immer weniger Gelegenheit sich zu regenerieren, eigene Akkus wieder aufzuladen, den gesteigerten äußeren Anforderungen, innere Stärke entgegen zu setzen. Ein Grund dafür ist die Beschleunigung von Arbeit und Alltag, was zu immer mehr Stress und damit immer stärker beanspruchten Abwehrkräften führt. Mitarbeiter*innen brauchen daher folglich Auszeiten, Pha-

sen der Entschleunigung.

Eine große Chance der Arbeitswelt liegt darin, mit diesen Erkenntnissen, ganzheitlich und ganz individuell noch mehr auf die gesundheitlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen einzugehen. Das ist wichtig, um auch zukünftig und präventiv auf weiter gestärkte und hoch motivierte Teams und auch deren Chefs bauen zu können. Dazu bedarf es der Erreichung des inneren Gleichgewichts jedes Einzelnen: Wieder auf Körper, Geist und Seele hören zu lernen, fühlen, was guttut und was nicht, und damit auch gleichzeitig das Potential jedes Einzelnen weiter zu fördern.

Einfache Erkenntnisse und Verhaltensänderungen, die die individuelle Natur des Menschen unterstützen, können dazu beitragen. Große Hilfe können ganzheitliche Naturheilverfahren leisten, die sich im fernen Asien behaupten und nicht mehr nur dort seit Jahrtausenden bewähren.

**In der Rubrik „Verlag-Spezial“
haben Sie die
Möglichkeit
bei den für Sie
passenden Themen
Ihr Unternehmen
zu platzieren.**

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

Ganzheitlich,
individuell:
gestärkt, motiviert,
sich gesund fühlen
– auch bei der Arbeit!

Anne Schwartze

Ganzheitliche Ayurveda Ernährungsberaterin
Ayurveda Gesundheitscoach (IHK)

Ayurveda - Vitalität - Wohlbefinden

anne.schwartze@t-online.de
www.anne-schwartze-ayurveda.de
0 175 / 822 533 6 · Buchenweg 3 · 59597 Erwitte

WEITERBILDUNGSTERMINE

Mai - Juli 2020

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Crash-Kurs Zoll für Einsteiger
Beginn: 29.05.2020, 09.00 Uhr

Telefontaining für Auszubildende
Termin: 09.06.2020, 09.00 Uhr

Ausbilder-Frühstück mit World-Café
Termin: 25.06.2020, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot – Der Einstieg
Termin: 27.05.2020, 09.00 Uhr

Professionelle Webseiten in nur einem Tag erstellen
Termin: 03.06.2020, 09.00 Uhr

Content-Marketing
Termin: 08.06.2020, 09.00 Uhr

MS-PowerPoint 2016/365 - Update
Termin: 10.06.2020, 09.00 Uhr

MS-WORD 2016/365 - Update
Termin: 15.06.2020, 09.00 Uhr

Office Management mit Word, Excel und PowerPoint
Beginn: 22.06.2020, 09.00 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen einschl. Reihen- und Dreieckslieferungen mit EU- und Drittländern
Termin: 28.05.2020, 09.00 Uhr

Controlling kompakt für Einsteiger
Beginn: 16.06.2020, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

Kommunikation für den (beruflichen) Alltag
Termin: 26.05.2020, 09.00 Uhr

Einander erkennen heißt einander verstehen
Termin: 16.06.2020, 09.00 Uhr

OFFICEMANAGEMENT/ BÜROORGANISATION

Visualisierung – ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte!
Termin: 20.05.2020, 09.00 Uhr

Moderne Korrespondenz
Termin: 09.06.2020, 09.00 Uhr

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/ SELBSTMANAGEMENT

Nur Mut! Konflikte kompetent klären
Termin: 19.05.2020, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau (IHK) - Online
Beginn: 25.05.2020, 18.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Instagram Marketing
Termin: 19.05.2020, 09.00 Uhr

Kaltakquise mit System
Termin: 22.06.2020, 09.00 Uhr

Online-Marketing-Manager (IHK)
Beginn: 13.07.2020, 09.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich online, ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest. Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.



Der Tourismus im Januar 2020

	Betriebe		Ankünfte		Übernachtungen	
	Januar	Januar	+/- Vorjahr in %	Januar	+/- Vorjahr in %	
NRW	4.789	1.639.207	0,8	3.626.472	0,1	
Sauerland*	810	154.804	-7,2	478.163	-4,7	
IHK-Bezirk Arnsberg	598	129.640	-7,1	427.426	-3,4	
HSK	446	101.620	-10,9	322.272	-5,1	
Arnsberg	26	4.815	8,0	15.540	3,9	
Bestwig	16	2.032	0,8	5.591	4,9	
Brilon	29	3.005	18,4	10.606	17,7	
Eslohe	21	2.264	32,3	9.561	14,5	
Hallenberg	11	2.039	-28,9	4.574	-22,1	
Marsberg	9	567	-19,7	1.436	-19,9	
Medebach	24	20.465	-4,6	70.419	-2,4	
Meschede	25	3.827	-12,1	20.307	132,5	
Olsberg	39	4.778	-10,5	11.084	-9,9	
Schmallenberg	89	15.266	-2,1	51.547	-5,3	
Sundern	33	5.757	5,7	11.760	6,8	
Winterberg	124	36.805	-22,6	109.847	-19,0	
Kreis Soest	152	28.020	9,1	105.154	2,9	
Anröchte	2	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	27	6.393	9,8	37.089	5,5	
Ense	1	*	*	*	*	
Erwitte	16	2.724	7,6	11.637	-4,1	
Geseke	4	1.632	3,9	2.420	-0,7	
Lippetal	6	155	138,5	545	240,6	
Lippstadt	21	4.451	13,6	17.341	10,6	
Möhnesee	20	2.626	23,7	12.418	2,4	
Rüthen	10	931	-4,1	1.892	-22,2	
Soest	16	5.754	11,7	9.327	8,1	
Warstein	16	1.103	18,1	6.226	-7,2	
Welver	3	173	19,3	378	-27,2	
Werl	6	1.606	-18,2	2.822	-8,0	
Wickede/Ruhr	4	288	-7,4	2.706	-5,5	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten. Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf, und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt----- **Elisabeth Susewind**
Tel. 02931 878-205
susewind@arnsberg.ihk.de



Foto: lofik - stock.adobe.com

Sichern Sie sich Ihren Bildungssch€ck!

Anzeige

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg, Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanzielle_Foerdermoeglichkeiten.
AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2019		2020	
	Dezember	Januar	Februar	März
FÜR DEUTSCHLAND				
20105 = 100	105,8	105,2	105,6	105,7
FÜR NRW				
2015 = 100	105,9	105,3	105,8	105,8

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr-----
<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Corona bei den Hörnern packen!

Wir helfen Ihnen jetzt bei Marketing und Vertrieb

www.prunte-kollegen.de

PRÜNTE & KOLLEGEN
Strategische Kommunikation

**GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN
AUSLAND**



Ansprechpartner:
Klaus Wälter
Tel. 02931 878-141
Fax 02931 878-241
waelter@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

**RECYCLING-
BÖRSE**



Angebote und Nachfragen zu wiederverwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf. Weitere Angebote unter www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

KUNSTSTOFFE

Verschiedene Kunststoffartikel aus Überproduktion abzugeben, PE, PP; PA 6.6 30% GF, Menge: keine genaue Angabe; Anfallstelle: Sundern AR-A-6423-2

PAPIER/PAPPE

Offsetbedruckte Kartonagen zur Verwertung; Menge: nach Absprache; Verpackung: Paletten; Anfallstelle: Sundern AR-A-6424-4

VERPACKUNGEN

Wir bieten Styroporboxen von 3 Liter bis 60 Liter Inhalt. Boxen nur einmal gebraucht. Sauber und geruchsfrei. Nur leichte Gebrauchsspuren; Menge: bis zu 20 St pro Größe anfallend; Verpackung: lose; Transport: Absprache; Anfallstelle: Wüstenrot-Neuhütten; Preis: ab 1,00 Euro; Kontakt: Hettich & Heiner GbR, Ochsenweide 7, 71543 Wüstenrot - Neuhütten, Herr Achim Heiner, Tel. 07945/942476 HN-A-6431-11

SONSTIGES

Lagerregale, Schwerlastregale, Langgutregale, Steckregale, Magazinschränke, Arbeitstische, Boxpaletten, Lagerkästen, Schäferkästen, Einkaufswagen, Labor- und Werkstatt - Fahrtsische, Daten - Tresor (Feuerschutz) Aus der Schließung einer meiner Betriebe stehen ca. 3 Sattelzüge voller Lagerhilfsmittel zum Verkauf. Verkauf ab Standort Aachen, Verladehilfe mit Stapler. Zahlung bar oder per Scheck bei Erhalt. Abholung in 52070 Aachen nach vorheriger Terminvereinbarung; Kontakt: Helmut Singer Elektronik e.K., Feldchen 25, 52070 Aachen; Tel. 06238 764 7495 AC-A-6433-12

NACHFRAGEN

CHEMIKALIEN

Magnesiumsulfat, hepta oder wasserfrei, gut wasserlöslich oder als gesättigte Lösung, geringe Verunreinigungen möglich. Bitte alles anbieten; Menge: 400 t/j; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache; Anfallstelle: Deutschland/Europa EF-N-6430-1

METALL

Metall-Eisenstaub und -teilchen (120102), Walzzunder (100210) und eisenhaltige Strahlmittel (120117); Menge: Absprache; Verpackung: lose oder in Big Bags; Transport: Achse; Kontakt: Umweltdienste Kedenburg GmbH, Nienhagen 1, 31167 Bockenem, Telefon: 05062/96564 H-N-6432-3

TEXTILIEN/LEDER

Wir suchen div. Artikel von Kunstleder und Himmel Stoffen für Automotive kaschiert, für unsere Kunden in Ukraine - alles II. Wahl, Sonderposten etc.; es muss trocken gelagert werden. bitte alles anbieten; Menge: ca. 2 t/r anfallend; Transport: Absprache; Anfallstelle: DE, AUT, Benelux; Kontakt: Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid; Tel. 02351/83019 HA-N-6425-6

VERBUNDSTOFFE

Wir suchen ständig div Schwammtypen (Ether, Ester), grün, braun, gelb, rot, blau etc; Sonderposten Blöcke, Platten, Produktion Übergänge, II. Wahl, etc., bitte alles anbieten; Menge: kompletter LKW anfallend; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache; Anfallstelle: DE, AUT, Benelux; Kontakt: TSH Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid, Herr Christoph Tarczynski, Tel. 02351/83019 HA-N-6429-9

**Schlüssige Systeme
für hochwertige Böden
und Sonder-Abdichtungen**

GUSSASPHALT
Hoch- Industrie- Ingenieurbau

SCHROEDER GMBH

Auf'm Brinke 15
59872 Meschede
Fon 0291 / 9023-0
schroeder-gmbh.de

Nächster Anzeigenschluss:

12. Juni 2020

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
E-Mail: info@priotex-medien.de

**waagen
-hoffmann**

www.waagen-hoffmann.de

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel.: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

**EXISTENZ-
GRÜNDUNGS-
BÖRSE**

Ansprechpartnerin:
Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Ansprechpartnerin:
Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnberg

Für die Städte: Arnberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallingberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 8525 **SieBra GmbH & Co. KG**, Wickede, Christian-Liebrecht-Str. 6. Sitz von Bergkamen nach Wickede verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: SieBra Verwaltungsgesellschaft mbH. 2 Kommanditisten.

A 8527 **AnSi UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Alter Hellweg 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: AnSi Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 2 Kommanditisten.

A 8528 **CM Zahntechnik GmbH & Co. KG**, Brilon, Friedrichstr. 5. Persönlich haf-

tende Gesellschafterin: CM Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

A 8530 **Rennebaum UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Ense, Fasanenweg 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: Fritz Rennebaum UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

B 13193 **Viper BidCo GmbH**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Sitz von München nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Valentin Schütt und Tom Schröder. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13221 **traum(A)real GmbH**, Möhnesee, Wilhelmsruh 6. Geschäftsführerin: Katrin Pesch; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen der als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13222 **Immobilien Center Peters GmbH**, Warstein, Jägerstr. 10. Sitz von Salzkotten nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Klaus Knaup und Ewald Peters; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13223 **Knaup & Peters UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Jägerstr. 10. Sitz von Salzkotten nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Klaus Knaup und Ewald Peters; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13224 **DCB GmbH**, Arnberg, Friedenstr. 20. Geschäftsführer: David Babilon; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13225 **MIRO Gastroconcept GmbH**, Soest, Thomästr. 6. Geschäftsführer: Johnny-Atanasio Miracco und Vincenzo Rosé; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13227 **Man Orga GmbH**, Arnberg, Apothekerstr. 21. Geschäftsführer: Philippe Sadowski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13228 **Restaurant am Stahlberg UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal, Ebbeckweg 3. Geschäftsführer: Daniel Grenz; er hat die Befugnis im Namen der Gesell-

schaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13229 **Enhance Yourself UG (haftungsbeschränkt)**, Schmallingberg, Gräfin-Chuniza-Str. 14. Geschäftsführer: Josef Heimes; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13230 **KITA Grundverwaltung UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Bahnhofstr. 51. Geschäftsführer: Olaf Gotthal; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13231 **Holzbau Kieseler GmbH**, Warstein, Hauptstr. 157. Geschäftsführer: Hendrik Kieseler; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13232 **solid Flow GmbH**, Eslohe, Springstr. 3. Geschäftsführer: Dr. Benedikt Paul Thimm und Tobias Schwaneckamp; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13233 **Aussperrschutz Universal UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Budberger Str. 14. Geschäftsführer: Boris Micudaj; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13234 **Mirrors & More GmbH**, Arnberg, Gut Nierhof 17. Geschäftsführer: Philipp Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13235 **Fahr mit UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Drostenfeld 2 - 8. Geschäftsführer: Simon Kaczmarek und Pascal Nowak. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13236 **Armas Transport UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Wilhelm-Hauff-Str. 12. Geschäftsführer: Valerius Armas; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13237 **Luigsmühle UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, An Luigsmühle 7. Geschäftsführer: Samir Plavulj; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13238 **Dr. Kaiser Holding GmbH**, Arnberg, Hüttenstr. 14. Geschäftsführer: Dr. Marcel Kaiser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13240 **MVZ Elisabeth-Klinik GmbH**, Olsberg, Heinrich-Sommer-Str. 4. Geschäftsführer: Frank Alfons Leber; er hat die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Elisabeth-Klinik gGmbH Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13241 **R & N Projekt GmbH**, Meschede, Cloidts Haus 2. Geschäftsführer: Philip Heinrich Nitsch und Axel Rosenbaum; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13242 **F & D Metallveredlung GmbH**, Werl, Am Maifeld 13. Geschäftsführer: Luca Daly und Norbert Friederici-Daly; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Jacqueline Daly.

B 13243 **KN solutions engineering GmbH**, Werl, Runtestr. 15. Geschäftsführer: Holger Kleiman; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13244 **TW Gewerbeimmobilien GmbH**, Bad Sassendorf, Lohner Höhe 13. Geschäftsführer: Markus Mischkowski; er

ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13245 WG Gebäudeservice UG (haftungsbeschränkt), Winterberg, Hauptstr. 14. Geschäftsführer: Wiliam Granderath; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13246 TW Engineering GmbH, Meschede, Brückenstr. 10. Geschäftsführer: Tobias Wieseler und Andreas Krefeld. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

B 13249 MD Baustellenservice GmbH, Arnberg, Zu den Ruhwiesen 3. Sitz von Herne nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Sezgin Kulluk; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13250 Marbeg Invest GmbH, Lippetal, Prozessionsweg 9. Geschäftsführer: Mark Grigo; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13251 Einkaufskooperative Stein GmbH, Werl, Steinerstr. 10. Geschäftsführer: Jochen Dieter Harms und Alexander Stein; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13252 NordSüd Immobilien GmbH, Sundern, Eiserfunken Kamp 10. Geschäftsführer: Axel Heitmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13253 thirteen seven invest UG (haftungsbeschränkt), Warstein, Eichgartenstr. 8. Geschäftsführer: Gordon Eickhoff; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13254 Sanos-med Ambulanter Pflegedienst UG (haftungsbeschränkt), Warstein, Am Duike 2. Geschäftsführerin: Olga Schulz; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13256 Broll Hoberg GmbH, Wickede, Am Stadtwald 1a. Geschäftsführer: Dr. Sascha Broll; er ist

einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13258 FEIL rolltainer GmbH, Rüthen, Lütke Haar 13. Geschäftsführer: Christian Oel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Sebastian Niehaus.

B 13259 CTI Consult Team Ingenieur-Gesellschaft mbH, Eslohe, Am Brunnen 3. Sitz von Dortmund nach Eslohe verlegt. Geschäftsführer: Manfred Luig; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 13260 Lustig Holding GmbH, Schmallenberg, Zur Lüttmecke 2. Geschäftsführerin: Astrid Henrica Bekking; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13261 BSP Sonnenschutz GmbH, Brilon, Lange Wende 21. Geschäftsführer: Manfred Kaulmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13262 F.W. Becker Verwaltungs-GmbH, Arnberg, Grafenstr. 46. Geschäftsführer: Christine Becker und Michael Glück; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

MTSGERICHT PADERBORN

A 7787 Schröer Präzision GmbH & Co. KG, Lippstadt, Rigaer Str. 14. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Schröer Präzision GmbH, Lippstadt (Amtsgericht Paderborn HRB 5704) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2019. Persönlich haftende Gesellschafterin: Schröer Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 7790 ASP Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Geseke, Bei der Ringeljucht 12. Persönlich haftende Gesellschafterin: ASP Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

A 7793 Lusebrink KG, Erwitte, Lusebrink 1. Persönlich haftender Gesellschafter: Andreas Bals; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. 1 Kommanditistin.

A 7801 Heiderich Handels GmbH & Co. KG, Anröchte, Hauptstr. 54. Persönlich haftende Gesellschafterin: Heiderich GmbH. 1 Kommanditist.

B 14382 Piccola UG (haftungsbeschränkt), Lippstadt, Rüschenkamp 7. Geschäftsführer: Francesco Nocera; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14387 V. x M. F. U. GmbH, Lippstadt,

Spedition

Häger

Umzüge & Lagerung

„Wir bewegen Ihre Zukunft“



Ihr Logistikpartner im Sauerland

- Lagerfläche mit/ohne Dienstleistung zu vermieten – ca. 500 - 1.500 qm
- Am Standort Bestwig
- als Blocklager oder alternativ als Hochregallager

www.spedition-haeger.de

Häger Transport- und Logistik GmbH & Co KG · Im Öhler 1 · 59909 Bestwig
Telefon: 0 29 04/97 40-0 · Fax 0 29 04/97 40-30 · E-Mail: info@spedition-haeger.de

Dieser Ausgabe liegt die Beilage der Firma engelbert strauss bei!

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

INTERESSE?

Diese Beilage kostet Firmen aus dem Kammerbezirk nur 97 Euro netto zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen Porto-Pauschale von 10 € pro Tausend netto.

Tel. 02947-970246
jbogojevic@prietex-medien.de

Waldenburger Str. 27. Geschäftsführer: Marc Senftleben; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Michael Senftleben.

B 14392 **Mollenhauer Beraten & Planen GmbH**, Geseke, Erwitter Str. 40. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Klaus-Dieter Mollenhauer unter der Firma Klaus-Dieter Mollenhauer e. K. in Geseke (Amtsgericht Paderborn HRA 7723) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 04.02.2020. Geschäftsführer: Klaus Mollenhauer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14396 **M + K Warenhandels und Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt, Mastholter Str. 230. Sitz von Hagen nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Dennis Girgin; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14399 **Profabo gGmbH**, Lippstadt, Lambertweg 9. Geschäftsführer: Christian Witt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14402 **Apollo Klub GmbH**, Lippstadt, Cappelstr. 64a. Geschäftsführer: Patrick Güse und Moritz Austermann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14403 **Alternative-Worlds UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Ermelandweg 7. Geschäftsführer: Thomas Niehüser und Alexander Bogucki; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14407 **Immobilien Ickert GmbH**, Lippstadt, Quellenstr. 68. Geschäftsführer: Viktor Ickert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14414 **Heiderich GmbH**, Anröchte, Hauptstr. 54. Geschäftsführer: Nicolas Heiderich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14415 **Becker Event UG (haftungsbeschränkt)**, Anröchte, Hauptstr. 103. Geschäftsführer: Niko Becker; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit

sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14416 **O. Karaca Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt, Pappelallee 11. Sitz von Rietberg nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Oktay Karaca; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14420 **SVAX GmbH**, Geseke, Am Feldbach 31a. Geschäftsführer: Sven Michel und Maximilian Steinmüller; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14429 **SCS-Steltemeier Controlling-Service UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Fuchtenweg 40. Geschäftsführer: Helmut Steltemeier; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14430 **KK Beteiligungen GmbH**, Anröchte, Edith-Stein-Str. 5. Geschäftsführer: Albert Killing; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 3046 **Schulte & Cramer Mineralölle und E. Gnacke GmbH & Co. KG**, Schmallebenberg. Einzelprokurist: Hans-Georg Sasse.

A 3063 **Richard Friedhoff Inh. Annetreg Friedhoff**, Schmallebenberg. Annetreg Friedhoff ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Tobias Friedhoff. Firma wurde geändert in: **Richard Friedhoff Inh. Tobias Friedhoff**.

A 3478 **Friedrich Schorlemer**, Rüthen. Friedrich Schorlemer ist nicht mehr Inhaber. Inhaberin: Daniela Schorlemer. Firma wurde geändert in: **Friedrich Schorlemer, Inh. Daniela Schorlemer e.K.**

A 3513 **Calis Warstein GmbH & Co. KG**, Warstein. Die Prokura Per Wasner ist erloschen.

A 3814 **Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Bestwig. Die Prokuren Christina Hensel und Tobias Wiedemeier sind erloschen.

A 4257 **Heckmann Bau GmbH & Co. KG**, Brilon. Die Prokura Wolfgang Püschel ist erloschen.

A 4657 **Stratmann Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG**, Bestwig. Die Prokura Christina Hensel ist erloschen.

A 6156 **ARGUS GmbH & Co. KG**, Bestwig. Die Prokura Michael Dietsch ist erloschen.

A 6236 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Am Seel**, Soest. Lindenstruth Grundstücksverwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH.

A 6284 **TFGF Immobilien KG**, Arnsberg. Thomas Flötotto ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter.

A 6529 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Lange Wende 45**, Soest. Lindenstruth Grundstücksverwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH.

A 6965 **Dragon Toys GmbH & Co. KG**, Soest. ELBASO GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Inhaber: Elmar Baier. Firma wurde geändert in: **Dragon Toys e.K.**

A 7074 **Wilmes Mietservice & Falztechnik Inhaber Andreas-Josef Wilmes e.K.**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **Wilmes Mietservice, Inh. Andreas-Josef Wilmes e.K.**

A 7466 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Salzstraße**, Soest. Lindenstruth Grundstücksverwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH.

A 7768 **Versicherungsservice D. Jatzek und R. Rogalinsky GmbH & Co. KG**, Möhnesee. Firma wurde geändert in: **Versicherungsservice D. Jatzek GmbH & Co. KG**.

A 7875 **Kuhnert Gerüstbau GmbH & Co. KG**, Soest. Sitz von Bad Sassendorf nach Soest verlegt.

A 8277 **Grund und Boden Invest Management GmbH & Co. KG**, Soest. Sitz von Möhnesee nach Soest verlegt.

A 8308 **THD Faustweg KG**, Medebach. Andreas Wittmar ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftende Gesellschafterin: Delardina Leischner-Jasarevic.

B 285 **Brenscheidt Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Sundern. Klaus-Jörg Brenscheidt und Ernst-Engelbert

Brenscheidt sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jörg Krummel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 526 **Bankamp Holding GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Franz-Josef Zurbrüggen ist erloschen.

B 849 **Gössling Spedition GmbH**, Arnsberg. Bernhard Willeke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Lena Gössling; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 1194 **Trio Leuchten GmbH**, Arnsberg. Einzelprokurist: Carsten Pudwell.

B 1216 **Ritschny Schrott- und Metallhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Geschäftsführer: Jan Ritschny.

B 1361 **Mode-Cruse Vertriebs GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerinnen: Ramona Kloos und Claudia Sonntag; sie



Siebdruck
Digitaldruck
Werbeanlagen
Beschriftungen
Firmenschilder
Verkehrstechnik
Industrieschilder

OKA Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH
Dieselstraße 4
59609 Anröchte
Tel. 02947/9700-0
www.oka-werbetechnik.de

**GEBRAUCHTSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ**



GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 1390 **Klinikum Hochsauerland Servicegesellschaft mbH**, Arnsberg. Die Prokura Thomas Höntzsch ist erloschen.

B 1645 **R.D.M. Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Dirk Verschueren ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 1737 **Trendy Verwaltungs GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerinnen: Ramona Kloos und Claudia Sonntag; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 1973 **Mode Cruse jun. GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerinnen: Ramona Kloos und Claudia Sonntag; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2195 **H & T Tool Design Verwaltungen-GmbH**, Marsberg. Hans-Jürgen Neugebauer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2311 **Johannesbad Kliniken Fredenburg GmbH**, Schmallenberg. Die Prokura Jörg Henzen ist erloschen. Gesamtprokuristen: Maria Erhard und Michael Kovacs.

B 2365 **Schäfers Transport- und Handelsgesellschaft m.b.H.**, Schmallenberg. Durch den Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.03.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 2371 **E. Wegener GmbH Fuhrunternehmen**, Schmallenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Bernd Wegener.

B 2424 **M 3B Service GmbH**, Schmallenberg. Die Prokura Olaf Russkamp ist erloschen.

B 2818 **Franken GmbH**, Warstein. Arne Franken ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2839 **Autohaus Dieter Barkschat GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Christian Barkschat; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2854 **Risse Beton Verwaltungsgesellschaft mbH**, Warstein. Franz-Josef Risse ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2903 **hagebaumarkt Lippstadt-Warstein GmbH**, Warstein. Einzelprokurist: Detlef Kahr.

B 3105 **Stratmann Städtereinigung GmbH**, Bestwig. Carsten Stratmann und Gottfried Stratmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gustav

Henrik Edelhoff und Christoph Aßmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristen: Tobias Wiedemeier und Michael Dietsch.

B 3140 **German Sport Guns GmbH**, Ense. Till Heinz Hake ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Florian Hasler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3158 **Fahrzeugbau Heinz Böse GmbH**, Eslohe. Geschäftsführer: Maximilian Böse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3185 **Möbelmarkt Bestwig GmbH**, Bestwig. Martin Hans Patzke ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3206 **Stratmann Nutzfahrzeuge GmbH**, Bestwig. Carsten Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gustav Henrik Edelhoff, Christoph Aßmann und Marcell Wiese; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3242 **Klaus Dahmen Schleifmittel GmbH**, Meschede. Klaus Dahmen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3356 **Häger Transporte u. Logistik Verwaltungsgesellschaft mbH**, Bestwig. Christoph Häger ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokura Michael Schmoranzler ist erloschen.

B 3380 **Gottfried Stratmann Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH**, Bestwig. Carsten Stratmann und Gottfried Stratmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gustav Henrik Edelhoff und Christoph Aßmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristen: Michael Dietsch und Christina Hensel.

B 3461 **Stratmann Verwaltungsgesellschaft mbH**, Bestwig. Carsten Stratmann und Gottfried Stratmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gustav Henrik Edelhoff, Christoph Aßmann und Marcel Wiese; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3540 **Stratmann Entsorgungswirtschaft GmbH**, Bestwig. Carsten Stratmann und Gottfried Stratmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gustav Henrik Edelhoff und Christoph Aßmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3627 **Stracke GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Gökhan Canikati-Lichtenwald; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3726 **Sauerwald Transporte GmbH**, Olsberg. Alfons Sauerwald ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Daniel Sauerwald; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3831 **ASLAN Kur-Institut Olsberg GmbH**, Olsberg. Geschäftsführerin: Sonja Gabriele Drumm; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4003 **Bond-Laminates GmbH**, Brilon. Die Prokura Dr. Jochen Schroer ist erloschen. Einzelprokurist: Markus Lehner.

B 4126 **Gretenkort Verwaltungen-GmbH**, Ense. Die Prokura Egbert Eberhard Gretenkort ist erloschen.

B 4144 **Prinz & Co. GmbH Stahlrohre**, Wickede. Martin Kuklinski ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christine Müller und Torsten Müller.

B 4215 **Schüpstuhl + Partner GmbH**, Wickede. Die Gesellschaft wird fortgesetzt. Paul Josef Schüpstuhl ist nicht mehr Liquidator. Geschäftsführer: Paul Josef Schüpstuhl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4288 **Koch GmbH Verwaltungsgesellschaft**, Wickede. Claus Karl-Heinz Weyhofen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 4366 **Wickeder Westfalenstahl GmbH**, Wickede. Gesamtprokurist: Hans-Jürgen Gauger.

B 4403 **ARTADA GmbH**, Werl. Lars Arno Brasse ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 4625 **GEMÜ Verwaltungs GmbH**, Wickede. Geschäftsführerin: Christine Müller; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5400 **WIKING Baustoff- und Transport Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Soest. Carlheinz Torley ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5580 **hagebaumarkt Soest GmbH**, Soest. Einzelprokurist: Detlef Kahr. B 5834 **Pregis GmbH**, Soest. Nick Wood ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 6203 **CEAG Notlichtsysteme GmbH**,

Soest. Die Prokuren Heinz Junker, Jürgen Prasuhn, Stefan Meyer und Dr. Stefan Rohrmoser sind erloschen. Gesamtprokuristen: Christoph Niggenaber und Klaus Brueggemann.

B 6613 **Josefsheim gGmbH**, Olsberg. Die Prokura Martin Hünemeyer ist erloschen.

B 7020 **Reha Assist Deutschland GmbH**, Arnsberg. Marcus Hansen ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: René Hölken und Jörg Halm. Die Prokuren Jörg Halm und René Hölken sind erloschen.

B 7022 **Schmallenberger Autohaus Franz-Josef Voss Verwaltungs-GmbH**, Schmallenberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 29.01.2020 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 7245 **Medical Park Bad Sassendorf GmbH**, Bad Sassendorf. Edeltraud Bernhard ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jens Breuer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7397 **logotrans GmbH Internationale Transportlogistik**, Soest. Einzelprokurist: Manuel Karl-Heinz Steinstraß.

B 7512 **Reality Leuchten GmbH**, Arnsberg. Einzelprokurist: Carsten Pudwell.

B 7804 **Energyworld GmbH**, Olsberg. Alexander Reichert ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Minh-Luan Nguyen; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 8091 **bpe Geschäftsführung GmbH**, Arnsberg. Klaus Baulmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Klaus Baulmann.

B 8160 **AM GmbH**, Meschede. Christian Clevan ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 8187 **radprax Medizinisches Versorgungszentrum Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **radprax MVZ Westfalen GmbH**.

B 8189 **Experienced Consulting Rhein – Ruhr GmbH**, Mönnesee. Karin Happich ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Wolfgang Happich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8196 **Cascades Grundstück Verwaltung GmbH**, Arnsberg. Dirk Verschueren ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Bock; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8330 **Mewes Bauleitung GmbH**,

Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Anka-Maria Mewes.

B 8905 **maexpartners GmbH**, Marsberg. Marc Artmeyer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 9008 **EMI Versand GmbH**, Meschede. Sitz von Marsberg nach Meschede verlegt.

B 9055 **Lothar Meier Verwaltungs-GmbH**, Werl, Kapellenweg 7. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Lothar Meier.

B 9145 **B.C.G. Mode Verwaltungs-GmbH**, Arnberg. Geschäftsführerinnen: Ramona Kloos und Claudia Sonntag; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9241 **ELBASO GmbH**, Soest. Jutta Baier ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 9374 **Schmallenberger Bohrservice GmbH**, Schmallenberg. Einzelprokurist: David Fajardo Martins.

B 9662 **Althoff Invest GmbH**, Rütten. Gabriele Althoff ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 10240 **HDB GmbH Dienstleistungen**, Bestwig. Christoph Häger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 10298 **DOGSTYLER Soest GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Bert Destrooper; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 10324 **ALFA-Pack Werl GmbH**, Werl. Zahide Yasar ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Alfredo Gonzalez Sanchez; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 10677 **W & A Transporte UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Ahlam Alnaasan ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ammar Ammoura; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **W & A Transporte GmbH**.

B 10817 **SEVERIN Floorcare GmbH**, Sundern. Ralf Wietek und Thomas Meyer sind nicht mehr Geschäftsführer.

B 11008 **U! Ventures GmbH**, Bestwig. Carsten Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Kim Klaudia Höhne, Matthias Röhring und Felix Schauerte; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11088 **Clubhotel Haus am Stein Verwaltungs GmbH**, Winterberg. Gitta Kappen ist nicht mehr Geschäftsführer.

rin. Geschäftsführer: Michael Kappen; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 11185 **Mobile Holidays Reisemobile und Wohnwagen UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Antonius Maria Janssens ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Georgius Johannes Janssens.

B 11293 **aii GmbH**, Arnberg. Dietmar Wex ist nicht mehr Liquidator. Die Gesellschaft wird fortgesetzt. Geschäftsführerin: Melanie Suzanne Halge Wex; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **aii Verwaltungs GmbH**.

B 11329 **tts GmbH - telcas technical solution** -, Arnberg. Joachim Klauke ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 11412 **Kuhnert Verwaltungs-GmbH**, Soest. Sitz von Bad Sassendorf nach Soest verlegt.

B 11449 **Tourismus Brilon Olsberg GmbH**, Olsberg. Verena Kevekordes ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Elisabeth Nieder; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 11582 **Gebrüder Mickenhagen Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **Gebrüder Mickenhagen Vermögensverwaltung GmbH**.

B 11597 **Rund ums Haus UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Uwe Becker.

B 11647 **Helferlein Verwaltungs GmbH**, Medebach. Chantal Mercedes Dersewski ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Emily Jane Howe; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11670 **PB Artworks Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Brilon. Tim Philip Bernsau ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Lutz Bernsau.

B 11767 **Dikle UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Thomas Lauterbach ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Sergej Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Dikle GmbH**.

B 11774 **kompegio GmbH**, Meschede. Jennifer Furmaniak ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 11793 **SCL-Service GmbH**, Brilon. Einzelprokurist: Jörg Breske.

B 12025 **Trockenbau Tahir Bytyqi UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern. Tahir

BMB Pulverbeschichtungen

STEINRÜCKEN GbR

Modernste Veredelungstechnik für perfekte Oberflächen - in allen RAL-FARBEN!

VEREDELT

SCHÜTZT

FÄRBT

Die elektrostatische Pulverbeschichtung vereint dekorative Optik mit perfektem Korrosionsschutz bei der Veredelung von Metalloberflächen im Außen-/Innenbereich.

BMB Steinrücken GbR • 59939 Olsberg-Bruchhausen
Tel. +49 2962 97908-0 • info@bmb-steinruecken.de

freidel und lechler

50 JAHRE

VOSS

Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m + 2,00m Überstand)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfeifen
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 20.900,-

ab Werk Bildern, excl. MwSt.

Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

GÖRDES-PNEUMATIK
DRUCKLUFT UND MEHR...
FESTO Partner

Pneumatik - Steuerungstechnik - DRL. Werkzeug

59872 Meschede, Auf'm Brinke 23 Tel. 0291 / 6473, Fax 4362
www.goerdes-pneumatik.de, info@goerdes-pneumatik.de

Bytyqi ist nicht mehr Geschäftsführer. B 12172 **Safe-Box Self Storage Warstein GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Beti Medina Vega; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Safe-Box Self Storage Warstein Multi-Rent GmbH**.

B 12208 **SD Machining GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Markus Gierling; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12377 **Rocketlife GmbH**, Schmallenberg. Sitz von Arnsberg nach Schmallenberg verlegt.

B 12423 **U! Mediasolutions Verwaltungs GmbH**, Bestwig. Carsten Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Kim Klaudia Höhne, Jan Felix Schauerte und Matthias Röhring; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12469 **Systema Lagertechnik GmbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **Systema Onlineshop GmbH**.

B 12512 **Balzer Baumanagement GmbH**, Meschede. Firma wurde geändert in: **B & I Planungsbüro für Bauwesen GmbH**.

B 12789 **PETec GmbH**, Meschede. Sitz von Schmallenberg nach Meschede verlegt.

B 12790 **Autohaus Hermann GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Aida Redzovic; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 13079 **Pleines Fashion Optik Verwaltungs GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Paul Rottler.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 3543 **Druckguß Westfalen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Geseke. Die Prokura Andreas Kräntzer ist erloschen.

B 5351 **DW Druckguß Verwaltungsgesellschaft mbH**, Geseke. Gesamtprokurist: Andreas Kräntzer.

B 5352 **Pöttker Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt. Einzelprokurist: Matthias Trockel.

B 5650 **Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Dr. Nicole Schneider ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 5867 **MB Modernes Bauen GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Liquidatorin: Tanja Sabine Michels.

B 5986 **Klamann GmbH**, Anröchte. Geschäftsführer: Christian Klamann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6069 **WDS.media GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ulrich Wilhelm Eggemann.

B 6106 **Albany Door Systems GmbH**, Lippstadt. Die Prokuren Frank Müller und Sven Christian Stötzer sind erloschen. Einzelprokurist: Oliver Christian Feicks.

B 6857 **HELLA GmbH & Co. KGaA**, Lippstadt. Die Prokura Dr. Nicole Schneider ist erloschen.

B 10289 **AHPS Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Herbert Polder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 10786 **La Esceramica Vertriebs GmbH**, Geseke. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Tanja Sabine Michels.

B 11021 **IMARES UG (haftungsbeschränkt)**, Erwitte. Firma wurde geändert in: **IMARES GmbH**.

B 12452 **avitea Industrieservice GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Michael Krüger ist erloschen.

B 12727 **renoplus GmbH**, Geseke. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 13.03.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 12914 **ADAICO GmbH**, Geseke. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Guillermo Miguel Cortina Lacambra.

B 13685 **Initiatiefe GmbH**, Lippstadt. Gesamtprokuristin: Marion Thiesbrummel.

B 13756 **Cujadi GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Gabriele Hirsch.

B 14318 **Schröer Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Lothar Schröer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marc Adams; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14348 **epp human resources GmbH**, Lippstadt. Filippo Bosco ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Vitali Popov; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de

Aktuelles der Azubi-Finder

Unterstützung bei der Azubi-Suche während der Corona-Krise

Die Schulen wurden geschlossen, Ausbildungsmessen abgesagt und geplante Betriebsbesichtigungen für Schüler, Eltern und Lehrer können nicht durchgeführt werden: Die Corona-Krise wirkt sich unmittelbar auf die Suche nach passenden Auszubildenden für das Ausbildungsjahr 2020 aus.

Um diese Herausforderung kurzfristig zu bestehen, unterstützt Sie das Team der Azubi-Finder bei der Besetzung der freien Stellen. Neben der Aufnahme Ihrer vakanten Ausbildungsmöglichkeiten in unsere tägliche Vermittlungsarbeit, beraten wir Sie zu aktuellen Trends und Möglichkeiten bei der Recrutierung von Auszubildenden. Dabei begleiten wir Sie zum Beispiel bei der Nutzung der IHK-Lehrstellenbörse und eröffnen Ihnen Zugang zu unserem breiten Social-Media-Netzwerk.

Möchten auch Sie gerne den Service der IHK-Azubi-Finder für die Gewinnung von Azubis nutzen? Kontaktieren Sie uns! Die Unterstützung der IHK-Azubi-Finder ist für Mitgliedsbetriebe der IHK Arnsberg kostenfrei.



Ansprechpartner:
Team IHK-Azubi-Finder
Tel. 02931 878-300
rocholl@arnsberg.ihk.de

Weitere Informationen: www.ihk-arnsberg.de/ausbildungsmanagement

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen.

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25 +) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100

40 Jahre

M. Busch GmbH & Co. KG, Bestwig
Wolfgang Hoppe

Olsberg GmbH, Olsberg
Lothar Bette

30 Jahre

Ernst Fisch GmbH & Co. KG, Anröchte
Dietmar Haarhoff

Wilhelm Meyer und Partner Haus- und Grundstücksmakler, Arnsberg
Melanie Gramenz

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalksteinindustrie GmbH & Co. KG, Warstein
Rüdiger Arens

25 Jahre

HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon
Antonius Heine

Heinrich Jungeblodt GmbH & Co. KG, Warstein
Hans-Jürgen Steffens

M. Busch GmbH & Co. KG, Bestwig
Udo Kampa
Carlos Marques-Faneca
Ingo Regenbogen
Hüseyin Yildiz

Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Schmallenberg
Volker Simon

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co. KG, Arnsberg
August Dünnebacke

SIEMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein
Wilhelm Schwarzkopf
Viktor Kochler
Rainer Enste
Gottlieb Resch
Demian Ellert
Wladimir Horn
Andreas Bolgert
Waldemar Hein

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 5 Jahren

... reagierte die Landesregierung auf die Kritik der heimischen Wirtschaft an dem ersten Entwurf des Landesentwicklungsplans, der für Gewerbeflächen, Infrastruktur sowie Energie- und Rohstoffgewinnung positive Rahmenbedingungen schaffen kann. Die vom Landeskabinett beschlossene Überarbeitung des LEP-Entwurfs wurde nach Ansicht der IHK Arnsberg dem Anspruch schon deutlich besser gerecht als die Ursprungsfassung, da sie mehr Spielraum für die Wirtschaft ermöglicht.

Vor 10 Jahren

... erholten sich die heimischen Unternehmen zusehends von den teilweise dramatischen Einbrüchen des Vorjahres. Das Konjunkturklima verbesserte sich seit dem Frühjahr 2010 merklich, sowohl

was die Lage als auch die Erwartungen anbetrifft. So ergab eine IHK-Blitzumfrage unter anderem, dass nur noch 13 Prozent der Unternehmen die Lage als schlecht und 20 Prozent sogar als gut nannten.

Vor 15 Jahren

... gab es gleich mehrere Premieren beim IHK-Bildungsinstitut. Zum einen wurde ein neuartiges Qualifizierungskonzept zum „Geprüften IT-Projektleiter/Geprüfter IT-Entwickler“ erstmalig im IHK-Bezirk durchgeführt. Außerdem wurde zum ersten Mal das „Blended Learning“ eingesetzt, das eine Kombination aus Online-Lernphasen mit tutorieller Betreuung der Teilnehmer auf der einen und klassischem Präsenzlernen in einem Seminarraum auf der anderen Seite verbindet.



Vor 20 Jahren

... wollte die IHK Arnsberg dafür werben, dass sich Unternehmen aus der Region an der Vorfinanzierung des Lückenschlusses der A46 zwischen Arnsberg/Uentrop und Freienohl/Scherse beteiligen. Voraussetzung dafür war allerdings, dass Bund und Land sich dazu vertraglich verpflichten, 2002 und 2003 die vorgesehenen Mittel bereitzustellen.

Vor 25 Jahren

... wollten die Industrie- und Handelskammern Bielefeld, Arnsberg und Siegen gemeinsam mit den betroffenen Kommunen den Ausbau der Bundesstraße 55 als überregional bedeutsame Nord-Süd-Verbindung zwischen den Wirtschaftsräumen von Ostwestfalen, Hellweg/Sauerland sowie Olpe/Siegerland mit den betroffenen Kommunen vorantreiben. Die IHK Arnsberg betonte die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Nord-Süd-Tangente zwischen den Autobahnen A1 bzw. A33/B480/B62. Der derzeitige Ausbaustandard trage der wirtschaftlichen Bedeutung dieses Raumes in der etwa jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im verarbeiteten Gewerbe tätig ist, keinesfalls Rechnung.



Im Jahr 2001 noch in Planung, heute Wirklichkeit: Das neue Bahnhofsgebäude in Melschede, das für Bahnreisende und für Kunden aus Richtung Innenstadt ein Blickfang werden sollte.

Zahlen, bitte!



2,2 Milliarden Liter Mineralwasser produziert

Im Jahr 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen nach vorläufigen Ergebnissen in 19 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2,2 Milliarden Liter natürliches Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure) produziert; das waren 3,8 Prozent bzw. 86,6 Millionen Liter weniger als ein Jahr zuvor. Wie IT.NRW als Statistisches Landesamt mitteilt, war der überwiegende Teil der Produktion für den Absatz bestimmt. Mit 33,9 Millionen Litern (+10,2 Prozent gegenüber 2018) wurden von den produzierenden Betrieben in NRW 1,5 Prozent

der gesamten Produktionsmenge zu anderen Getränken (z. B. Schorle, Limonade u. Ä.) weiterverarbeitet. Mehr als zwei Drittel (69,9 Prozent) der 2019 in NRW hergestellten Absatzmenge Mineralwasser wurden in Betrieben der Regierungsbezirke Detmold und Düsseldorf produziert. Rein rechnerisch wurden im vergangenen Jahr pro Tag 6,1 Millionen Liter Mineralwasser hergestellt. Diese Menge würde ausreichen, um jeden Einwohner Nordrhein-Westfalens täglich mit einem großen Glas Wasser (0,34 Liter) zu versorgen.

Die zum Absatz bestimmte Menge des in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 hergestellten Mineralwassers hatte einen Wert von 360 Millionen Euro; das waren 5,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der durchschnittliche Produktionswert je Liter Mineralwasser betrug 16,5 Cent und war damit um 10,2 Prozent höher als 2018.

Wie die Statistiker mitteilen, beziehen sich die genannten Ergebnisse auf Betriebe von Unternehmen mit üblicherweise 20 oder mehr Beschäftigten.

Im Juli/August



Sie vermitteln passgenau junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu Unternehmen, die ihre Lehrstellen besetzen möchten: Die Azubi-Finder der IHK Arnsberg feiern ihr 10-jähriges Jubiläum und blicken zurück auf ihre Erlebnisse und die Entwicklungen in den Bereichen des Azubi-Recruitings und des Azubi-Marketings.

Anzeigenschluss: Freitag, 12. Juni 2020

Das nächste IHK-Magazin erfolgt als Doppelausgabe Juli/August

IHK-Termine in den nächsten Wochen

Aufgrund der Corona-Pandemie werden derzeit keine IHK-Veranstaltungen durchgeführt.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:
PRIOTEX MEDIEN GmbH

Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.

Technische Gesamtherstellung und Druck:
PRIOTEX MEDIEN GmbH

Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage: 17.320
(IWW 1. Quartal 2020 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
01.05.2020

Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: engelbert strauss



TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Immer eine IDEE
BESSER

Print

Online

Textil | Workwear

Der nächste
Anzeigenschluss
ist am

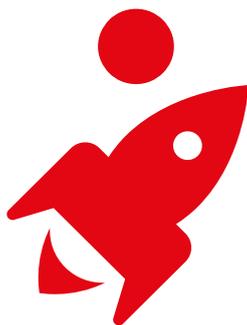
12. Juni 2020

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de · E-Mail: info@priotex-medien.de

Ansgar Schonlau, Geschäftsführer Maag GmbH, Iserlohn

Sach- verstand²



sparkassen-mittelstand.de

Gemeinsam Potenzial steigern:

Die Maag GmbH vertraut der
Firmenkundenberatung der Sparkasse.

Und was können wir für Sie tun?

Wenn's um Geld geht





UNTER AKTION FINDEN
SIE UNSERE ANGEBOTE

www.shop.priotex-medien.de



HEIßE PREISE BEI HEIßEN TEMPERATUREN

STRETCH BUNDHOSE HELIX

- 4-Wege-Stretch an Knie, Kniekehle, Schritt und hinten unter dem Bund
- Taschen mit Cordura® verstärkt
- 245 g/qm
- 65 % Polyester, 35 % Baumwolle



~~59⁵⁰~~

52⁵⁰

IN 8 FARBEN
ERHÄLTlich

KLASSISCHES T-SHIRT MIT VIERFACHEM RIPPABSCHLUSS

- 100 % Baumwolle
- 60 Grad waschbar
- 175 g/qm
- Gr. S - 6XL



~~87⁸~~

65⁰

IN 25 FARBEN
ERHÄLTlich

FEINSTRICK-NITRIL HANDSCHUH NINJA MAXIM

- Normen: Kategorie II EN 388:2016
- Level 4.1.3.1.X.
- Gr. 6 - 12



~~26³~~

20⁵

*1 MBM: 12 Paar

Mindestbestellmenge = MBM

SICHERHEITS-SANDALE RILEY FRESH S1P ESD

- Obermaterial: Mikrofaser
- Futter: Mesh
- Zehenkappe: Aluminium
- Zwischensohle: „Fibre-LS“ metallfrei
- Gr. 36 - 49



~~65⁸⁰~~

55⁵⁰

PRO WEAR T-SHIRT KONTRAST

- 60 % Baumwolle, 40 % Polyester
- 60 Grad waschbar
- 210 - 220 g/qm
- Gr. XS - 6XL



~~14⁸³~~

99⁵

IN 6 FARBEN
ERHÄLTlich

VEREDELUNG VON TEXTILIEN

Gerne veredeln wir
auch ihre Jacken
mit ihrem Firmenlogo.

Ihr Ansprechpartner: André Meisner

Max-Eyth-Straße 1 · 59581 Warstein-Belecke
Telefon 02902 9103627 · Fax 02902 9103635

ameisner@priotex-medien.de · www.priotex-medien.de

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nettopreise zzgl. MwSt. – Frei Haus Grenze 150 € (darunter 6,90 € Fracht)

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Workwear

HANDSCHUHE · SCHUHE · BEKLEIDUNG · AUGENSCHUTZ · KOPFSCHUTZ · GEHÖRSCHUTZ · KNIESCHUTZ